

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



24. September 2009
17. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Kindertagesstätte „Wasserflöhe“ wurde eröffnet
Seite 1/2

Von der Einschulung 2009 in Fredersdorf-Vogelsdorf
Seite 4

Erster privater Straßenbau in der Gemeinde
Seite 10

Die Budo-Welt Fredersdorf-Vogelsdorf wurde ein Jahr alt
Seite 11

320 Aktive starteten zum Radrennen in Neuenhagen
Seite 11

Die Qual der Wahl?

Es geht um viel: nicht nur, wer uns die nächsten Jahre in Berlin und Potsdam verwaltet.

Wirtschaftskrise, soziale Spaltung der Gesellschaft, Zukunftssängste und -hoffnungen, Aufbruch in eine neue, zukunftsfähige Bildungslandschaft... Diese Themen alleine den Politikern zu überlassen, egal was und wie sie etwas versprechen, ist nichts weiter, als ein Wegdelegieren von Verantwortung für uns selbst, aber auch für die Gemeinschaft. Und dennoch werden Wahlen darüber mitentscheiden, wer künftig wie mit den Bürgern gemeinsam oder einsam Reformen in unserem Land umsetzt – hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit oder mehr sozialer Kälte, zu mehr Bildungschancen für alle oder für eine Frühaufseher der künftigen Eliten, hin zu starken Kommunen, die ihren Bürgern auch jene Leistungen der Daseinsfürsorge bieten können, die das Leben in den Städten und Gemeinden lebenswert macht oder hin zur Austrocknung der Finanzkraft der Kommunen, die sie dann künftig fast überflüssig macht. Der Schmollwinkel, nicht zur Wahl zu gehen, mag ein Protest sein. Die Parteien werden dann jedoch weitermachen, wie gehabt. Auf Wähler, die nicht wählen, braucht man keine Rücksichten nehmen. Der erste Schritt der Einmischung ist jedoch die Wahlurne. Der zweite muss dann folgen: dranbleiben an den Gewählten, dauerhafte Rechenschaft abfordern und sich nicht beruhigen lassen. Dann lebt Demokratie.

Uwe Klett
Ihr Bürgermeister
Dr. Uwe Klett

Die Kita „Wasserflöhe“ ist eröffnet



Schlüssellübergabe vom Architekten Burkhard Mentrup (v. r.) an Kita-Leiterin Dagmar Kammler und Dr. Uwe Klett

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Die Sonne strahlte und die vielen Premierengäste auch, als die neue Kindertagesstätte (Kita) ihrer Bestimmung übergeben wurde. Nun hat nach den Worten von Bürgermeister Dr. Uwe Klett die Gemeinde ein weiteres Jahrhundertbauwerk seiner Bestimmung übergeben. Es ist die neue Kita „Wasserflöhe“ in der Brückenstraße in Fredersdorf Süd, die in unmittelbarer Nachbarschaft eines weiteren Jahrhundertbauwerks, der Fußgängerbrücke über die S-Bahn, steht. Es scheint so, als ob nach dem Motto „Gut Ding

will Weile“ haben geplant und gebaut wurde.

Doch, nun war es am 12. September soweit und das 3,5 Millionen teure Bauwerk ist bezogen. Die Kinder hatten es allerdings schon am 31. August getan, denn ihre alte Kita am Verbindungsweg war bereits geschlossen und sie wollten nicht warten, bis das letzte Kapitel der unendlichen Geschichte des Kita-Baus geschlossen wurde, nämlich die noch nicht fertigen Außenanlagen. Sie sprühen nun in frischem Grün.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. **Schöneiche**

Apfelfest

Sa., 26. Sept. - 9-16 Uhr
So., 27. Sept. - 10-16 Uhr

- kostenlose Bodenprobenuntersuchung (nur am Samstag)
- Apfelsortenausstellung mit Verkostung
- Angebote Obstgehölze: Apfel, resistente Re- u. Pi-Sorten **19,95 € 9,99 €**
- Pflaume, Halbstamm **29,95 € 14,95 €**
- Frische Äpfel aus Wesendahl **5 kg 5,99 €**

Mo., -Fr. 9-18 Uhr • Sa. 9-16 Uhr • So. + Feiertag 10-16 Uhr
Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Oktober bis Dezember: So. + Feiertag 10-13 Uhr

Preise gültig bis 4.10.09



5. Vernissage „Kunst und Mobil“ bei der Allround Autoservice GmbH

(wt) Kristina Hallmann von der Allround Autoservice GmbH konnte zur 5. Vernissage „Kunst und Mobil“ dem zahlreich erschienenen Publikum wieder zwei renommierte Künstler präsentieren: den Fotografen Pepe Bartoszewski aus Berlin und den Biesenthaler Maler Pavel Konrad. Unter der Moderation von Gerd Thomas Härtl spielten als musikalische Gäste Jörg Dumkow am Bass, Matthias Hessel am

Piano und Tina Tandler am Saxophon. Mit besonderem Applaus wurde Horst-Dieter (Halli) Hallmann bereits zum dritten Mal am Schlagzeug begrüßt. Der Abend diente wiederum einem wohltätigen Zweck. Kristina Hallmann sagte dazu: „Wir wollen eine Initiative des DRK Märkisch-Oderland, nämlich das ‚Netzwerk gesunde Kinder‘, unterstützen und veranstalten dazu eine Tombola“. Im Ergebnis konnte sie einen

Scheck in Höhe von 755 Euro an die Initiative überreichen.

Natürlich wurde auch den fleißigen Mitarbeitern der Firma gedankt. Ihr hoher Einsatz und die Mühe bescherten der Firma zum wiederholten Male eine Auszeichnung, in diesem Jahr für ausgezeichnete Qualität im Werkstattservice im „Werkstatt-Test“ 2009 durch den TÜV Rheinland.

Foto: Dr. W. Thonke

Warnwesten für die Schulanfänger

(wt) Die ersten Klassen der zweiten Grundschule erhielten am 4. September Besuch. Kristina Hallmann von der Allround Autoservice GmbH in Fredersdorf Nord überreichte allen Schulkindern der beiden ersten Klassen eine kleine Geschenktüte.

„Wir haben uns überlegt, wie wir zur Sicherheit unserer Schulkinder im Straßenverkehr beitragen können und hatten die Idee, den Erstklässlern eine schöne Warnweste, die ihnen sicherlich gefällt und die sie auch gern tragen, zu überreichen. Das kleine

Geschenkpaket haben wir zudem noch etwas versüßt“, sagte Kristina Hallmann. Die Kommentare der Mädchen und Jungen bei der Übergabe sollten ihr recht geben. Wenn ein Geschenk mit „cool“ bezeichnet wird, muss wohl alles richtig gewesen sein.



Hier werden die Tüten ausgepackt und die Westen in Augenschein genommen

Foto: Dr. W. Thonke

Fortsetzung von Seite 1:

Die Kita „Wasserflöhe“ ist eröffnet



Um so herzlicher fiel der Dank des Bürgermeisters an die Gemeindevertretung für die weitreichenden Beschlüsse, an Regina Bossdorf (SPD) vom Vergabeausschuss und Sabine Prehn von der Gemeindeverwaltung für ihre sachkundige Arbeit aus. Natürlich wäre alles nicht möglich gewesen ohne die Ideen des Architekturbüros, die Ausführung durch die Baubetriebe und das große Engagement aller Mitarbeiter der Kita, die in den letzten Wochen praktisch

einem Tag der offenen Tür, sah viele Gratulanten, Ehrengäste und noch mehr Muttis, Vatis und ihren Nachwuchs, die sich für das neue, schöne Haus interessierten. So mancher Sprössling spielte gedankenversunken mit den schönen Spielsachen und war nur mit guten Worten davon zu trennen.

Die Kita ist in fünf Bereiche eingeteilt, von 0 bis 2, von 1 bis 3

Jahren und drei Bereiche für die 3 bis 6-jährigen Kinder, farblich, damit man sich gut orientieren kann. Die Bereiche haben einen großen Gruppenraum, man kann Frühstück und Mittag einnehmen und es gibt einen Ruheraum. Dazu gehören die sanitären Einrichtungen und Gerätschaften für didaktische Spiele. Bei den größeren Gruppen, die behutsam altersübergreifend gemischt sind, spielen die elementare Bildung eine Rolle, ebenso Sprachen, Schrift, Kommunikation, Musik und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen. Ein großer Sportraum und der Kneippbereich vervollständigen das sehr schöne Gebäude.

Ach so, und kochen kann man auch. Die eher klein gehaltene zweite Etage ist dem Personal vorbehalten. Alles in allem wird das Bild der Gemeinde mit einer sehr schönen Kindereinrichtung bereichert, in der 150 Kinder von 16 Erzieherinnen betreut werden.

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Auflage: 5.200

Verantwortlicher: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, Redakteur: thonke.wolfgang@arcor.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13

Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Erscheinungsweise: monatlich

Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de

Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15

Redaktionsschluss: 18.9.2009

Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Kandidaten zur Landtagswahl stellten sich vor

(wt) Die Kandidaten zur Landtagswahl stellten sich in verschiedenen Veranstaltungen den Fragen der Wähler. Von einer Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität schreibt Peter Grimm: „Am 2.9.2009 fand auf Einladung der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf in der Begegnungsstätte eine Veranstaltung zur Vorstellung von Kandidaten zur Landtagswahl statt. Vor zahlreichen Mitgliedern der Volkssolidarität und Interessenten standen die Kandidaten Jutta Lieske (SPD), Marco Büchel (Die Linke) und Bernhard Sooth (FDP) Rede und Antwort auf die vielen Fragen, die ihnen zur Bildungspolitik,

zur wirtschaftlichen Lage, zur Gesundheitspolitik, der Lage der Jugend und zur Seniorenpolitik gestellt wurden. Die Moderation der Diskussion erfolgte in bewährter Form durch Pfarrer Berkholz von der evangelischen Kirche“.

Einen Tag später hatte der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf in den Katharinenhof im Schloßgarten eingeladen. Vorsitzender Martin Bethin begrüßte außer den Teilnehmern des Vortrages auch Michael Jungclaus (Bündnis 90/Die Grünen). Neben der Bildungs- und Sozialpolitik spielten naturgemäß Fragen der Wirtschaftspolitik die dominierende Rolle.



V. li. n. re.: Michael Jungclaus, Marco Büchel, Martin Bethin, Jutta Lieske und Bernhard Sooth
Foto: Dr. W. Thonke



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Büroservice Lamm mit erweitertem Angebot



Celina Lamm hat ein Rundum-Paket als Copy-Shop aufgebaut

Dr. W. Thonke

(wt) Seit 1. September firmiert der Büroservice von Celina Lamm in karten, Stempel, Textildruck oder eigenen Geschäftsräumen in der Ladengalerie in Fredersdorf Nord, nachdem sie bereits seit mehreren Monaten in den Geschäftsräumen ihres Vaters, Karsten Lamm, Generalvertretung der Allianz, unternehmerisch tätig war. Ihr Kopier & Druckservice bietet alles von der einfachen Kopie bis zur Beschriftung von Fahrzeugen.

Celina Lamm sagte zum Service: „Ich kann dem Kunden ein großes Spektrum im Plotten und Drucken anbieten. Kopien in DIN A3/A4,

schwarz-weiß oder Farbe, Visitenkarten, Stempel, Textildruck oder Fahrzeugbeschriftung sind meine Geschäftsfelder. In Abhängigkeit von der gewünschten Ausführung fertige ich die Produkte selbst an, oder arbeite auf Anfrage. Der Kunde kann auch die Grundausrüstung für sein Büro oder für den privaten Gebrauch bei mir erwerben“.

Dazu zählen der Schilderbau und die Leuchtwerbung. Zum Service gehört auch, dass neben der Fertigung von Visitenkarten, Briefbögen und anderen Produkten nach Kundenwunsch Entwürfe angefertigt werden.

Copy
Büroservice
Schreibwaren
und vieles mehr
Von Kopien bis Fahrzeugbeschriftung

Celina Lamm

Fredersdorfer Chaussee 69/70, 15370 Fredersdorf

Tel.: 0176/20 18 31 13

Email: bueroservice.lamm@gmx.de

*Auch im Herbst gut zu Fuß
mit Schuhen von*



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche

Platanenstraße 4

Fredersdorf

Tel. 03 34 39-63 66

neben REWE-Markt

E.-Thälmann-Straße 5

Neuenhagen

Tel. 0 33 42-20 55 06

0334 39-63 66

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki

Rüdersdorfer Str. 19

15370 Vogelsdorf

Tel. (033439) 5 44 64

Fax (033439) 5 44 65

Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

Einschulung 2009

Die Erstklässler wurden eingeschult

(wt) Am 29. August wurden die Erstklässler in der Fred-Vogel-Grundschule und in der 2. Grundschule eingeschult. Begleitet von Eltern, Großeltern und Geschwistern erlebten die jüngsten Schulkinder in beiden Schulen ein beeindruckendes Programm der älteren Schüler, wurden von den Schulleiterinnen Renee Förster und Eleonore Netzel ganz herzlich begrüßt und konnten schließlich in den Klassenräumen das erste Mal Probe sitzen. In den beiden Grundschulen wurden jeweils zwei erste Klassen aufgemacht: in der Fred-Vogel-Grundschule die Klasse 1a mit 24 und die Klasse 1b mit 26 Schülern, in der zweiten Grundschule die Klasse 1a mit 19 und die Klasse 1b mit 21 Schülern.



Die Klasse 1a der Fred-Vogel-Grundschule mit Klassenleiter Uwe Schulz (v. l.), Hortleiterin Hildegard Walther und Horterzieherin Renate Melzer

Fred-Vogel-Grundschule, Klasse, 1a: Laura Borck, Tamira Braasch, Sabrina Busch, Josephine Jeromin, Marie Krüger, Emely-Margaretha Müller, Lena Prawitz, Anna-Lena Weis, Lillien Winter, Vito Fücks, Fionn Großmann, Devin Heister, Emil Kurbatsch, Eric Küther, Erik Marsch, Bela Metzke, Willy Helmut Milde, Chris-Willem Przybylski, Marwin-Leon Scholz, Timon Schulz, Paul Philip Sprenger, Tobias Strauß, Henry Ziermann, Niclas Zill.



Die Klasse 1b der Fred-Vogel-Grundschule mit Klassenleiterin Marion Klitzing (v. r.) und den Horterzieherinnen Kerstin Jürgas und Renate Melzer

Fred-Vogel-Grundschule, Klasse, 1b: Aileen Ernst, Hannah Franke, Rebecca Franke, Melina Fröhlich, Katerina Glowienke, Paula Graebe, Josephine Hoppe, Anastasia Jacobs, Laura Lehnigk, Emilia Petzold, Antonia Pinkpank, Lilly Plath, Bela Büttner, Fabian Eckert, Richard Erdmann, Sebastian Gänkler, Rainer Grünberg, Moritz Lauterbach, Jaurice Lorenz, Marvin Maiwald, Paul-Christian Matthees, Pascal Münnich, Karl Lennart Schönherr, Justin Steinmann, Tizian Tucholski, Felix Zabel.



Die Klasse 1a der 2. Grundschule mit Klassenlehrerin Jutta Schocher (v. l.), Thomas Reimann und Cornelia Weimann

Zweite Grundschule, Klasse 1a: Nele Berger, Jennifer Dowiasch, Vivien Ellen Godglück, Elisa Octavia Kurz, Josephina Liebau, Elisa Maaß, Amelie Ney, Antonia Carolin Raedel, Jasmin Strunk, Vanessa Wittekop, Til Fiedler, Felix Krüger, Maximilian Luck, Justus Müller, Eric Schlegel, Oliver Schneider, Toni Stein, Luka Ferdinand Studt, Julius Wille.



Die Klasse 1b der 2. Grundschule mit Klassenlehrerin Birgit Plätzsch

Zweite Grundschule, Klasse 1b: Medea Anapliotis, Aline Henning, Isabelle Kabs, Vanessa Krämer, Josefine Lasse, Kim Angelina Sophie Leupold, Marie Sophie Lüth, Nathalie Eunike Schneider, Vivien Walther, Niklas Jerome Aporius, Max Becker, Richard Bühnert, Leonhard Gatz, Enrico Hardel, Paul Martin Herm, Patrick Steven Kloss, Tobias Leon Peter, Simon Nils Poblotski, Tobias Maximilian Schulte, Erik Phillip Warnke.

Fotos: Dr. W. Thonke



In der Fred-Vogel-Grundschule führten die älteren Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen auch die Erlebnisse von Mario, Hans und Paul auf

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und das Ortsblatt gratulieren den Erstklässlern zur Einschulung und wünschen ihnen viel Freude, Wissbegierde und Erfolge bei den ersten Schritten zum Erwachsensein.

Feuerwehr

Verkehrsteilnehmer: Die Schule hat begonnen!



In Fredersdorf hängen sie wieder, die Banner über der Platanenstraße an der 1. Grundschule und der Oberschule, die alle Verkehrsteilnehmer auffordern, langsamer zu fahren und auf die

ABC-Schützen und anderen Schulkin- der zu achten. Für jeden ist sichtbar, dass die Schule wieder begonnen hat und man sich in der Nähe einer Schule befindet. Aufgehängt wurden die zwei

Banner übrigens von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd.

Text + Foto: Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf Süd

Wo bleibt denn nur die Feuerwehr?

Diese Frage stellte sich so mancher Anwohner der Holteistraße am Sonntag, dem 16.8.2009, als das angrenzende Feld brannte. Zu Recht? Wohl kaum. Denn bereits 5 bis 6 Minuten nach Abklingen der Sirene war das erste Löschfahrzeug vor Ort. Auf die Zeit, die vom Anruf bei der 112 bis zur Auslösung der Sirene und der Piper vergeht haben wir leider keinen Einfluss. Da ist der Meldende meist selbst gefragt, ruhig und besonnen seine Angaben bei der Leitstelle zu machen. Übrigens geht der Anruf bei der Leitstelle in Frankfurt (Oder) ein.

Manch einer fragt sich jetzt vielleicht, warum erst nach 5 bis 6 Minuten? So weit ist das Feuerwehr-Gerätehaus in Fredersdorf Süd doch gar nicht entfernt. Das stimmt schon. Aber die Feuerwehrleute sind ja nicht rund um die Uhr im Gerätehaus. Denn es handelt sich hier um eine Freiwillige Feuerwehr, das heißt, es haben sich hier Leute zusammengefunden, die in ihrer Freizeit, also neben ihrem Job, anderen in Notsitu-

ationen helfen wollen und ihre freie Zeit opfern, denn es ist alles ehrenamtlich. Dass heißt, sie sind zu Hause, arbeiten vielleicht im Garten, renovieren die Wohnung, bauen ein Haus, genießen das schöne Wetter, haben Besuch oder sind gar Arbeiten und können eventuell ihren Arbeitsplatz verlassen, wenn sie im Ort arbeiten, oder, oder, oder. Also, wie jeder andere auch. Nur, wenn die Sirene oder der Piper geht, lassen sie alles fallen und liegen, da ist zum Beispiel der Besuch auf einmal auf sich allein gestellt. Egal ob es regnet, schneit oder die Sonne scheint, egal ob super warm oder klirrend kalt. Wir kommen auf jeden Fall.

Aber zurück zum Feldbrand. Die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf unterstützte die Kameraden aus Neuenhagen, da es sich um ein Feld auf Neuenhagener Gebiet handelte, mit vier Löschfahrzeugen. Der Brand war Dank des massiven Einsatzes von Personal und Technik auch sehr schnell unter Kontrolle und in kürzester Zeit gelöscht.

Schnell unter Kontrolle? In kürzester Zeit? Manch ein Anwohner mag dieses bezweifeln. Wo doch eben noch das Feuer klein und entfernt, Augenblicke später jedoch schon am angrenzenden Gartenzaun loderte. In Momenten, in denen man Hilfe braucht und diese sehnsüchtig erwartet, werden bekanntlich Sekunden zu Minuten und Minuten zu Stunden. Aber letztendlich konnte Schlimmeres durch die Feuerwehr verhindert werden.

Haben Sie nicht auch Lust bekommen anderen zu helfen oder sind gar neugierig auf die Tätigkeiten in der Feuerwehr geworden? Dann melden Sie sich doch in einem unserer drei Gerätehäuser. Diese finden Sie in der Bruchmühler Straße in Fredersdorf Nord, Gartenstraße in Fredersdorf Süd und der Frankfurter Chaussee in Vogelsdorf.

Übrigens, kann auch der Wehersatzdienst in der Freiwilligen Feuerwehr geleistet werden.

S. Sommer, K. Zinn
Feuerwehr Fredersdorf Süd

Foto: K. Zinn



Pool-Party Feuerwehr einmal anders

Die Pflege der Kameradschaft wurde am 23.8.2009, einem Sonntag, bei der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd mal wieder groß geschrieben. Diesmal stand nicht die Ausbildung oder gar ein Einsatz an erster Stelle der Freizeitgestaltung der Kameradinnen und Kameraden, sondern mal eine ausgelassene Pool-Party gemeinsam mit den Partnern.

Bei schönstem Sonnenschein und herrlich warmen Temperaturen traf man sich zur Mittagszeit am Gerätehaus, um gemeinsam zum Hotel „Flora“ zu fahren bzw. zu gehen und dort den Nachmittag zu verbringen. Mit von der Partie waren nicht nur die jungen Kameraden, sondern auch

die Älteren. Mancher Gast des Hotels sowie Anwohner der Flora-Siedlung schauten nicht schlecht, was denn im Garten am Hotel-Pool los war. Neben Spiel und Spaß am und vor allem im Pool, gab es natürlich auch Leckereien vom Grill und selbst gemixte Cocktails. Und manch Schwergewichtiger musste sich einem „dünnen Hemd“ geschlagen geben und landete im Pool. Dieser schöne Nachmittag wird den Kameraden noch eine Weile in Erinnerung bleiben.

Ein Dank geht an dieser Stelle noch an Inhaber Siegfried Schielke, der uns diesen tollen Nachmittag ermöglichte.

Text + Foto: Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf Süd



Die Feuerwehr besichtigt den Kindergarten in der Brückenstraße

Manche Mutti und mancher Vati werden gestaunt haben, als am 25.8.2009 gegen 17 Uhr die Feuerwehr vor dem neu errichteten Kindergarten am Bahnhofsvorfuhr. Alle drei Ortsteil-Wehren trafen sich zur Besichtigung des neuen Objektes, um sich einen Überblick über das Gebäude und die Außenanlagen zu verschaffen. Wichtig hierbei waren vor allem die Rettungs- und Angriffswege für die Feuerwehr, die Lage der Haustechnikräume sowie die Lage von Hydranten im Umfeld der Einrichtung.

In Zukunft werden hier bis zu 150 Kinder am Tag betreut. Da ist es wichtig, sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen. Super fanden die Feuerwehrleute, dass von

jedem Gruppenraum aus eine Tür ins Freie führt. Das erleichtert im Notfall die Rettung der Kinder ungemein. Aber auch über die altersgerechte Ausstattung der Räume waren sie erstaunt, wie niedrig zum Beispiel ein Waschbecken für die Kleinsten angebracht ist, damit diese sich ohne Probleme die Hände und das Gesicht waschen können.

Die Feuerwehrleute aus Fredersdorf-Vogelsdorf wünschen den Kids aus dem Kindergarten „Wasserflöhe“ viel Spaß in ihrer neuen Einrichtung und hoffen, dass sie nur zur Besichtigung der Einrichtung und zur Unterstützung bei Festen kommen müssen.

Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf Süd

Die „Patentante“ war da



Die Auszubildenden des Katharinenhofes im Schloßgarten mit der Mentorin Monika Rausch (3. v. l.), Einrichtungleiter Michael Bahr (hinten mitte) sowie Pflegedienstleiterin Cornelia Otto (1. v. r.) und Jutta Lieske (2. v. r.)
Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Seit Jahren hat Jutta Lieske, notwendig, denn Fachkräfte in der Landtagsabgeordnete der SPD, die Patenschaft über die Auszubildenden im Katharinenhof im Schloßgarten übernommen. Sie lässt sich in regelmäßigen Abständen, so auch am 3. September, über den Ausbildungsfortschritt informieren, bringt eigene Erfahrungen, die sie sich unter anderem durch Arbeit in den Einrichtungen persönlich erarbeitete, in den Ausbildungsablauf ein und sorgt sich so um den Nachwuchs in den Pflegeeinrichtungen. Und das ist auch

Dem trägt die Pflegeeinrichtung in Fredersdorf Süd Rechnung und stockte die Anzahl der Auszubildenden auf. Die nunmehr acht Azubis, sieben Frauen und ein Mann, sind im Alter von 19 bis 50 Jahren und obliegen der Obhut von drei Mentoren. Die zukünftigen examinierten Altenpfleger werden zum Teil auf dem Wege der Umschulung, berufs begleitend nach dem Wegebaukonzept ausgebildet und von der Agentur für Arbeit gefördert.

Die „Hedgehog Stompers“ spielten auf

Am 22. August gastierten die „Hedgehog Stompers“, eine der beliebtesten Jazzbands Norddeutschlands, wieder im KATHARINENHOF® im Schloß-

garten. Zum wiederholten Male erlebten die Gäste fröhlichen Jazz im mitreißenden New Orleans Stil und stilvollen Ambiente.
Foto: privat



Stimmung mit der Zollkapelle Berlin

(wt) Am 5. September lud der Katharinenhof am Dorfanger zum „Altweibersommer“ ein und hatte sich dazu einen renommierten Klangkörper, die Zollkapelle Berlin, eingeladen. Leider hielt das Wetter nichts vom Motto des Tages, so dass man die Veranstaltung in den Veranstaltungsraum des Katharinenhof im Schloßgarten ver-

legen musste. Das hatte jedoch keine Auswirkungen auf die Stimmung der Bewohner und Gäste, denn die Kapelle bot Modernes und Evergreens vom Feinsten. Der herzliche Applaus war ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Veranstaltung beim Publikum ankam.

Foto: Dr. W. Thonke



Aus der Gemeindevertretung

Die Fraktion DieLinke informiert

Auswirkungen der Krise auf die Kommune

Die Fraktion DIE LINKE hat sich mit den Auswirkungen der Krise, die u.a. auch dazu geführt hat, dass wir 1 Mio. € im Jahr 2009 weniger an finanziellen Mitteln für unsere Gemeinde erhalten haben, auseinandergesetzt. Die finanziellen Zuwendungen, die wir vom Land erhalten haben mussten wir vollständig an den Kreis als Umlage weiter geben. Wir gehen davon aus, dass es richtig war, die Investitionen für den Neubau einer Kita am S-Bahnhof, der Fassaden- und Dachsanierung der Kita in der Posentschen Straße, den Neubau einer Turnhalle in Fredersdorf-Nord, den Neubau eines Feuerwehrgebäudes in Vogelsdorf, die Errichtung eines Sanitärgebäudes und die Erneuerung des Belages der Radrennbahn, die Aufstellung von Spielgeräten in der Heckenstraße in Vogelsdorf und dem Marktplatz in Fredersdorf-Nord sowie den Neubau von 3 Straßen aus dem vorhandenen Rücklagefonds zu finanzieren. Dafür wurden ca. 9 Mio. € benötigt. Es werden enorme Anstrengungen notwendig sein, die neuen und notwendigen Investitionen zu finanzieren. Die Gemeindevertretung hat den Neubau eines Schulhortes in Fredersdorf-Mitte mit einem Wertumfang von 3,5 Mio. € beschlossen. Des Weiteren steht die Rekonstruktion des Schulgebäudes 1 in Fredersdorf-Mitte, der Neubau einer Kita im Verbindungsweg, der Umbau des Sportplatzes Vogelsdorf und die Instandsetzung des Funktionsgebäudes, die Werterhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Hoffmann-Villa in Vogelsdorf, Investitionen des unter Denkmalschutz stehenden alten Gutshofes in Fredersdorf-Mitte nach dessen Erwerb an. Einen besonderen Stellenwert hat für uns der Straßenbau in unseren Gemeindeteilen. Hier setzen wir uns für eine Steigerung und eine rationale Bauweise ein. Auch wenn die Anliegerbeiträge in den meisten Fällen 90 % betragen, so hat die Gemeinde die Vorfinanzierung zu tragen. Für unsere Vereine werden kostenlos die vorhandenen Gebäude und Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Diese günstigen Bedingungen sind die eine Sache. Unsere Forderung besteht in der einheitlichen Unterstützung aller Vereine. Weiterhin müssen wir uns mit der Zunahme der Verarmung unserer Kinder sowie der älteren Bürgerinnen und Bürger und sich daraus ergebenden Konsequenzen für unsere Kommune auseinandersetzen. Wie in unserem Wahlprogramm ausgeführt, stehen wir dazu, die vorhandenen Mittel so rationell und effektiv wie möglich einzusetzen. Damit erwarten wir auch Einsparungen und Rationalisierung in der Gemeindeverwaltung.

Anita Dinc
Fraktionsvorsitzende

Die Fraktion der CDU informiert

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, mit Entsetzen musste die CDU-Fraktion feststellen, dass Bürgermeister Dr. Klett, der nicht in unserer Gemeinde wohnt und demzufolge hier auch keine Grundsteuer B abführen muss, genau diese allen Bürgern/innen erhöhen will. NICHT MIT UNS!

Des Weiteren wurde unter Anweisung des „Berufsbürgermeisters“ Dr. Klett und unter Nichteinhaltung der Gesetzmäßigkeiten, ein Bauauftrag über 23.000 € und ein Auftrag über 80.000 €, ohne Zustimmung der Gemeindevertretung, vergeben. Nach Ansicht der Kommunalaufsicht des Landkreises MOL und der Kommunalaufsicht des Landes Brandenburg ist das in diesem Fall und in dieser Form nicht zulässig und hätte so nicht erfolgen dürfen. Nun wird sich so mancher fragen, wie denn so etwas möglich ist? Das ist der Stellvertretende Gemeindevorsteherin, Frau Regina Boßdorf (SPD), geschuldet. Sie löste mit Ihrer Unterschrift die Aufträge aus. Hinweise und Bedenken anderer Gemeindevorteiler wurden von Ihr schlichtweg ignoriert. Wie Sie meinen Ausführungen entnehmen können, ist in unserer Gemeinde Staunen und Kopfschütteln an der Tagesordnung.

Die Gemeinde baute in den letzten Jahren für mehrere Millionen Euro verschiedene Objekte. Dass ist sehr lobenswert, aber wir sollten immer ein Augenmerk auf unsere finanzielle Handlungsfähigkeit haben. Die nächsten Projekte, ohne Straßenbau, belaufen sich wiederum auf über 7 Mio. Euro und zudem müssten wir 2 Mio. Euro Abschreibungsrücklagen in den Vermögenshaushalt einstellen, um Investitionen anschieben zu können. Die Folgen daraus sind, dass das Investitionsvolumen und die Personalkosten unserer Gemeinde immer mehr steigen und die Eigenkapitalausstattung immer geringer wird. Nach unserem Dafürhalten steuern wir immer mehr auf einen Haushaltscrash, wie in Berlin Hellersdorf, zu. Die CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung wird alles in ihrer Macht Stehende tun, dass das nicht Realität wird!

Nun zu den positiven Nachrichten in der Gemeinde, die Kita „Wasserflöhe“ am Bahnhof hat ihre Arbeit aufgenommen, der Sporthallenbau in F-Nord und der Straßenbau in F-Nord zeigt Fortschritte. Alles in allem, es geht voran!!!

Kleine Wahlhilfe

Die Bundes- und Landtagswahlen stehen vor der Tür. Hierzu gibt die CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung noch ein Votum ab.

Bitte wählen sie die CDU (Frau Merkel als Bundeskanzlerin) und unsere Kandidaten Herrn von der Marwitz für den Bundestag und Herrn Tarnawski für den Landtag, damit unsere Zukunft gestaltbar wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Ihr Dirk Lindner
Fraktionsvorsitzender der CDU

Die Fraktion der SPD informiert

Sicherheit von Kindern und Senioren in neu ausgebauten Straßen

Leider wird immer noch bei manchem Straßenausbau die Frage diskutiert: Können wir uns Verkehrsberuhigung überhaupt leisten?

Eine Studie der Uni Essen belegt jetzt: Die Antwort ist ein klares Ja.

In Tempo-30-Zonen sinkt die Zahl der bei Unfällen getöteten oder schwer verletzten Personen um 60-70 %. Gleichwohl halten sich 87 % (!) aller Kraftfahrer nicht an eine solche Geschwindigkeitsbegrenzung. Daher ist es unverzichtbar, durch bauliche Maßnahmen (Fahrbahnverengungen, Aufpflasterungen, Mittelinseln) die Geschwindigkeit zu verringern. Die Mehrkosten sind oft nur relativ gering.

Und wer könnte es mit seinem Gewissen vereinbaren, wenn ein Kind infolge Raserei stirbt? (vgl. www.duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/.../Derivate/16006).

Kitaeröffnung „Wasserflöhe“ am S-Bahnhof

Der Tag der Offenen Tür in der neu eröffneten Kita „Wasserflöhe“ lockte viele Eltern der jetzigen und der zukünftigen Kitakinder an. Regina Boßdorf: „Die Mehrheit der Anwesenden war sich wohl in einem einig: Hier wurde mit viel Engagement von Gemeinde, Architekten und Eltern ein Bau verwirklicht, der noch vor 30 Jahren undenkbar gewesen wäre.“

Multicenter: Gefährlich für Radfahrer und Fußgänger

Auf einen Bürgerhinweis hin beobachtete die SPD den Verkehr am Multicenter an der B1/5. Und was wir dort sahen war alarmierend: Während nur einer Stunde kam es gleich zu drei brandgefährlichen Situationen. Besonders gefährlich ist das auf der südlichen Fahrbahnseite fehlende Gehwegstück zwischen Kaufland und HORNACH. Eine Mutter mit drei kleinen Kindern konnte dort die Fahrbahn nur überqueren, als ein Autofahrer stoppte (... und dafür von seinem Hintermann gleich angehupt wurde ...). Und am Kreisverkehr hatte ein Radfahrer seinen Schutzengel dabei, als er am Kreisverkehr plötzlich ohne Handzeichen 5 m vor einem Auto von rechts quer vor dem Auto nach links zog, um auf dem dortigen Gehweg weiter zu fahren.

Volker Heiermann übergab den erstellten ausführlichen Bericht mit Fotos dem Bürgermeister, damit diese Gefahrenstellen in der Untersuchung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Gemeinde berücksichtigt werden. Der Bürgermeister sicherte eine Antwort im Oktober zu.

Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Mitteilung des Bau- und Ordnungsamtes:

Versteigerung von Fundfahrrädern und zwei Reißbrettern

Am Dienstag, dem 20. Oktober 2009, findet um 16 Uhr vor dem Verwaltungsgebäude Fredersdorf-Vogelsdorf, Gemeindeteil Fredersdorf-Nord, Am Rathaus 1 A, eine Versteigerung von Fundfahrrädern und von zwei Reißbrettern statt. Die Fundgegenstände wurden sechs Monate aufbewahrt. Ein Eigentümer hat sich nicht gemeldet und der jeweilige Finder verzichtete auf seinen Anspruch.

FB III Bau- und Ordnungsamt

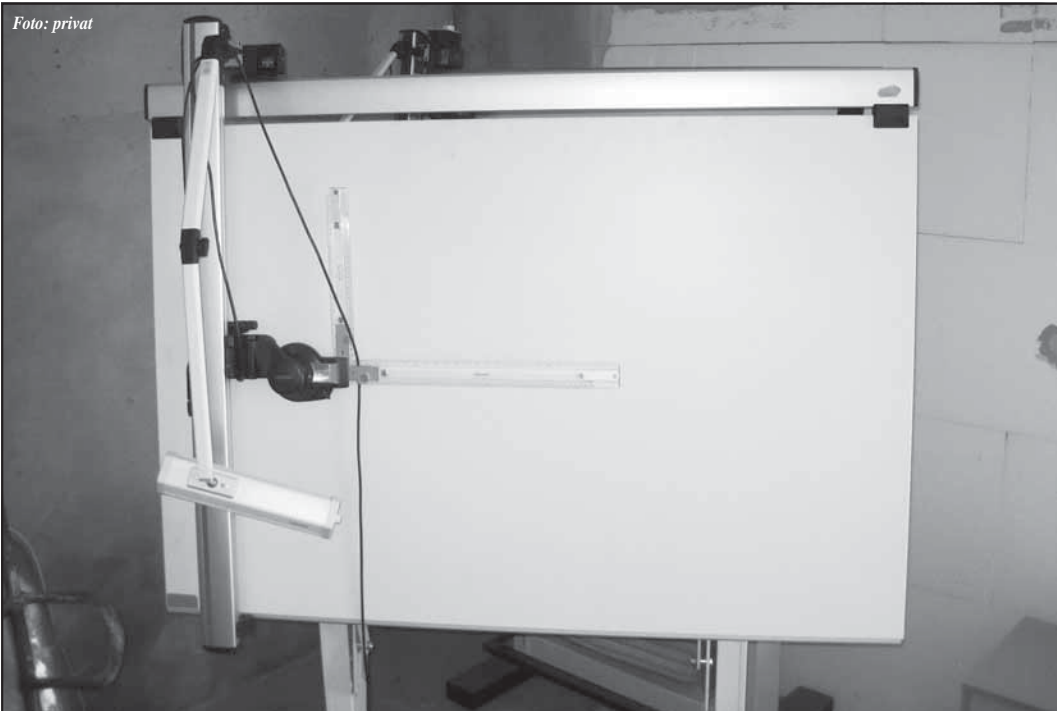
Folgende Bürgermeister- sprechstunden finden in der Gemeinde Fredersdorf- Vogelsdorf statt:

- am Dienstag, dem 6. Oktober 2009, 18 bis 20 Uhr in der Kindertagesstätte „Kita Sonnenschein“, Mittelstraße 36, Ortsteil Vogelsdorf
- am Dienstag, dem 13. Oktober 2009, 18 bis 20 Uhr im Siedlerheim, Posentsche Straße 61, Ortsteil Fredersdorf Nord

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auch auf Wunsch zu einem bestimmten Termin anmelden.

Rückmeldungen und Fragen an:
Gemeindeverwaltung
Fredersdorf-Vogelsdorf
Sekretariat des Bürgermeisters
Tel. 033439-8 35 10
E-Mail: u.klett@fredersdorf-
vogelsdorf.de

Ihr Anzeigenberater:
Dr. Wolfgang Thonke,
Tel. (0 33 41) 42 30 90



Bauvorhaben der Gemeinde

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben – Planung/Baublauplan

Fachbereiche II und III

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Kita Brückenstraße 3		18.07.2007	03.03.2008	01.05.2008	20.08.2008	Das Objekt ist fertiggestellt und wurde am 31.08.2009 in Betrieb genommen.	30.08.2009	Einweihung Gebäude am 12.09.2009
Neubau Feuerwehrhaus FF Vogelsdorf Frankfurter Chaussee 76	Juli 2007	28.04.2008	25.08.2008	27.09.2008	voraussichtlich Jan./Febr. 2009	fertiggestellt	Mai / Juni 2009	Einweihung Gebäude am 11.07.2009
Neubau Sporthalle 2. Grundschule Posentsche Straße 60		28.04.2008	30.08.2008	27.11.2008		Folgende Arbeiten werden zur Zeit realisiert: Heizung, Hallenfußboden, Fliesenarbeiten innen, Elektroinstallation.	02.11.2009	
Sanierung Fahrbahnbelag Radrennbahn Am Sportplatz 17	Dezember 2008	-	Ende Sept./Anfang Okt. 2009	-	-	Die Sanierung beginnt in Abstimmung mit der ausführenden Firma und der RSG nach Beendigung der Wettkampfsaison 2009.	31.10.2009	
Neubau Funktionsgebäude Radrennbahn Am Sportplatz 17	Mai 2009					Versendung Ausschreibungsunterlagen (beschränkte Ausschreibung) im Juli 2009, Einreichung Baugenehmigung August 2009	Ende 2009	
Neubau Schulganzungsbau (Hort) Schulcampus Tieckstraße	August 2009					Vertragsgestaltung zwischen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und dem Architekturbüro Bruch Kunath aus Birkenwerder, Vorbereitung und Zusammenstellung der Unterlagen zur Einreichung für die Baugenehmigung	Ende 2010	
Neubau Kindertagesstätte Verbindungsweg	Ende 2009					Bekanntmachung Vergabe Planungsleistungen nach VOF im Juli 2009, Bewerbungsende 31.08.2009, danach Auswertung.	Ende 2010	
Ersatzbeschaffung einer Spielkombination auf dem Spielplatz Heckenstr. GT Vogelsdorf	September 2008		05.12.2008				31.12.2008	Freigabe am 12.3.2009
Straßenbau Knausstraße 2 BA	2008	-	09/2008	-	-	Straßenbau	II/09	Mai 09
Bahnübergang Lindentallee Bauherr: DBAG	-	-	10/2008	-	-	Straßenbau	51. KW 2008	Jan 2009
Spielplatz Marktplatz	Dezember 2008	10.06.2009	01.09.2009			Baubeginn 1. Teilabschnitt	Ende November 2009	
Spielplatz Heckenstraße	April 2009					1. Teilabschnitt 12/2008 fertiggestellt, 2. Teilabschnitt in Vorbereitung	02.07.2010	
Straßenbau Goethestraße	2007	-	22. Juni 2009			Baubeginn im 1. Teilabschnitt mit Aufbrucharbeiten der Fahrbahn und Einbau von Tragschichten	Ende 1. TA bis September 2009	
Straßenbau Schillerstraße 2 BA, OT Vogelsdorf (neu Fröbelstraße)	2008		Mitte Juli 2009			Verfahren zur Auftragserteilung ist abgeschlossen.	01.09.2009	
Straßenbau Kiefer-/ Tannenweg	2009		Mitte August 2009			Pilotprojekt für privatfinanzierten Straßenbau, Verfahren der Auftragserteilung ist abgeschlossen. Baubeginn erfolgt Mitte August 2009	Ende August 2009	

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Laubentsorgung im Bereich des öffentlichen Straßenraumes in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Laubentsorgung wird in Kooperation zwischen dem Bürger, der Gemeindeverwaltung und der Entsorgungsfirma KGS Kreitlow (Tel. 03341-30 33 43) durchgeführt. Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung, werden zur Laubentsorgung von Bäumen im öffentlichen Straßenraum ausschließlich 120-Liter-Plastesäcke genutzt. Loses, nur zusammengehartetes Laub kann nicht durch die Gemeindeverwaltung bzw. das beauftragte Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

Die Aufgabe des Anliegers ist es, das Laub der Straßenbäume im öffentlichen Straßenraum zusammen zu harken und anschließend in die 120-Liter-Laubsäcke zu packen und den Sack zu verschließen.

Die Aufgabe der Laubsäcke erfolgt in der Gemeindeverwaltung (Am Rathaus 1a – Heizhaus)

- am Samstag, dem 26. September 2009, 9 bis 14 Uhr,
- am Montag, dem 28. September 2009, 9 bis 14 Uhr,
- am Dienstag, dem 29. September 2009, 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

– und nachfolgend zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.

Durch die Gemeindeverwaltung werden in dieser Saison insgesamt 40.000 120-Liter-Plastesäcke kostenlos vergeben. Das entspricht pro Anliegergrundstück 25 Laubsäcke. Sollten mehr Säcke benötigt werden, so können alle handelsüblichen 120-Liter-Plastesäcke zum Befüllen mit Laub der Straßenbäume im öffentlichen Straßenraum verwendet werden.

Die Aufgabe der Gemeinde und der Entsorgungsfirma besteht in der Abfuhr und der Entsorgung des angefallenen Laubes, was satzungsgemäß auch Pflicht des Grundstückseigentümers ist.

Tourenplan zur Laubentsorgung

Turnus	Fredersdorf-Nord	Fredersdorf-Süd	Vogelsdorf
1.	41. KW (5.10.–9.10.09)	43. KW (19.10.–23.10.09)	45. KW (2.11.–6.11.09)
2.	48. KW (23.11.–27.11.09)	49. KW (30.11.–4.12.09)	50. KW (7.12.–11.12.09)
In der 2. bis 4. KW 2009, also vom 11.1.2010 bis zum 22.1.2009, findet bei Bedarf die Entsorgung des Restlaubes statt.			
3.	2. KW (11.1.–15.1.10)	3. KW (18.1.–22.01.10)	4. KW (25.1.–29.1.10)

Es erfolgt eine Abholung der Laubsäcke durch die Entsorgungsfirma, die durch Anlieger befüllt und verschlossen worden sind.

Die Durchführung der Laubentsorgung im öffentlichen Straßenraum erfolgt in den Monaten Oktober bis Dezember nach oben stehendem Tourenplan.

Was ist zu beachten?

1. Es können nur Laubsäcke entsorgt werden, die maximal 2 m von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden, da Gehwege, Grünflächen usw. auf Grund der hohen Masse des Fahrzeuges nicht befahren werden dürfen.
2. Die befüllten 120-Liter-Plastesäcke müssen zur Abholung verschlossen sein.
3. Die Laubsäcke müssen bis zum Montagmorgen der jeweiligen Kalenderwoche 6 Uhr am Straßenrand bereitgestellt werden, nur so ist die Entsorgung gesichert.
Beispiel: Entsorgung in Vogelsdorf, 2. Turnus: Spätester Termin der Ablagerung 6.12.09, 6 Uhr
4. Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen befüllt sind (auch keine Mischung); z.B.:
 - Befüllung mit Astwerk oder Heckenschnittmaterial
 - Befüllung mit Eicheln, Bucheckern oder Kastanien
 - Befüllung mit Sand, ...

Für Laub, welches auf privaten Grundstücken anfällt, gibt es die Entsorgungsmöglichkeit auf dem eigenen Kompost, oder die Möglichkeit zur Entsorgung über die Grünabfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland (MOL).

Im Rahmen der kostenpflichtigen Grünabfallsammlung des Landkreises MOL können überschüssige Laubmengen, die die Grundstückseigentümer/Grundstücksnutzer nicht selbst kompostieren können und nicht von den Straßenbäumen stammen entsorgt werden. Die Durchführung erfolgt im Landkreis MOL über die Firma ALBA Wriezen GmbH, in 16269 Wriezen, Schulzendorfer Straße 13 (Tel. 033456-479-0) und ist im Abfallkalender 2009 bekannt gegeben. Hier sind auch detaillierte Angaben zu Tourterminen und Abgabestellen verzeichnet. Die Leistungsgebühr für einen 80-Liter-Laubsack beträgt 1,17 € und für eine Banderole für Strauchschnitt 1,72 €.

Bei auftretenden Problemen und sachdienlichen Anmerkungen steht Ihnen im Wirtschaftshof Herr Gawenda zur Verfügung (Tel. 1 87 95). Die Entsorgungsfirma KGS Kreitlow erreichen Sie für direkte Absprachen unter der Tel.-Nummer 03341-30 33 43.

S. Gawenda, Wirtschaftshof

Brief des Bürgermeisters an die Stadtmagazinverlag BS GmbH

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Der Bürgermeister
Rathaus, Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
T: 033439-835-0-10

Stadtmagazinverlag BS GmbH
Büro Brandenburg
Andreas Schönstedt
Fließstraße 4
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

18. August 2009

Sehr geehrter Herr Schönstedt,
nach Herausgabe der Broschüre „Fredersdorf-Vogelsdorf – Gemeindegazette 2009/2010“, die mir weitestgehend gelungen erscheint, habe ich eine Reihe von Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde erhalten. Dies ist nunmehr Anlass – ergänzend zu unserem Telefongespräch – Ihnen Folgendes mitzuteilen:

Die Wortwahl „Gemeindegazette“ hat bei vielen Lesern den Eindruck hinterlassen, dass dieses Informationsheft im Auftrag der Gemeinde herausgegeben wurde. Dies ist nicht der Fall – wie man ja dem Impressum entnehmen kann. Insofern wäre es künftig hilfreich, wenn Unternehmen Ihrer Art, die rein privatwirtschaftlich ohne Auftrag der Gemeinde agieren – was Sie natürlich selbstverständlich können – auf die oben genannte Gemeindebezeichnung verzichten könnten.

Ich finde es bedauerlich, dass Sie mich als Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, im Gegensatz zu anderen privaten Unternehmen, die

öffentliche Interessen bedienen, nicht um ein Grußwort gebeten haben. Ich hoffe, dass dem keine Ausgrenzungsstrategie gegenüber der Gemeinde zu Grunde liegt.

Schwerwiegender hingegen ist Ihre Unterlassung zu Informationen über die Gemeindevertretung und ihren Ausschüssen. Als deutliches Zeichen gegen Politikverdrossenheit und als Aufruf zu einem engagierten Mitwirken in unserer Gemeinde sind die Informationen über die Funktionen der gemeindlichen Demokratie unabdingbar. Ich gehe davon aus, dass Sie dieses Defizit nunmehr im Nachgang beheben und sich in gebotener Art und Weise an die Gemeindevertretung wenden.

In den letzten zwei Jahren sind durch die Gemeinde eine Reihe von Straßennamen umbenannt worden, um Doppelbenennungen zu vermeiden. Dies macht sowohl die Hilfeleistung durch die Feuerwehr als auch durch andere Rettungsfahrzeuge einfacher. Diese Straßenumbenennung ist seit geraumer Zeit abgeschlossen und im Amtsblatt der Gemeinde auch ausreichend veröffentlicht worden. Mit großem Bedauern muss ich zur Kenntnis nehmen, dass in Ihrer Broschüre auf der letzten Doppelseite diese neuen Straßennamen nicht verzeichnet sind. Damit entwerteten Sie die ansonsten doch sehr anspruchsvoll gestaltete Informationsbroschüre. Dies wäre vermeidbar gewesen, wenn Sie uns vorab die Gemeindeformen zur Kenntnis gegeben hätten.

Mit freundlichen Grüßen
gezeichnet Dr. Uwe Klett



**ATRIDIUM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

E.ON edis fördert das Ehrenamt

(wt) Mit der Aktion 2 mal 4 Adventskerzen will E.ON edis Vertrieb das Ehrenamt fördern. E.ON edis Vertrieb teilte in einem Schreiben an den Bürgermeister mit, dass man in diesem Jahr auf Weihnachtsgeschenke an seine Kunden verzichtet und stattdessen mit insgesamt 16.000 Euro ehrenamtliche Projekte finanziell unterstützen will.

Die acht Förderpakete zu je 2.000 Euro sollen in erster Linie Projekten aus den Bereichen Soziales, Regionalsport, regionale Kultur, Umwelt und Naturschutz zugute kommen. Eine Jury, die aus Mitgliedern unterschiedlichster gesellschaftlicher Bereiche besteht, wählt im November 2009 die acht Gewinner – je vier in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern – aus.

„Kennen Sie Menschen aus unserer Region, die sich in Projekten engagieren, die gefördert werden sollen? Dann geben Sie ihnen den entscheidenden Hinweis. Wir freuen uns auf jede Bewerbung“, heißt es in dem Schreiben.

Vorschläge können bis 15.10.2009 an die Gemeindeverwaltung eingereicht werden:

Rathaus, Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Straßenbau in Fredersdorf-Vogelsdorf: Beschlüsse, Vorhaben, Überlegungen

Vorbemerkungen

Es vergeht kaum eine Sitzung der Gemeindevertretung, wo nicht mit Nachdruck ein forcierter Straßenbau eingefordert wird. Vergleiche mit den Nachbargemeinden werden gezogen. So manches Mal auch die Behauptung aufgestellt, einzelne Ortsteile unserer Gemeinde sind in den letzten Jahren beim Straßenbau benachteiligt worden. Objektive Betrachter der Straßenzustände im Gemeindegebiet werden jedoch zugeben müssen, dass in allen Ortsteilen immer noch erhebliche Mängel im Straßenland (so genannte „Sandpisten“) vorhanden sind, die 20 Jahre nach der politischen Wende kaum noch zu akzeptieren sind.

Diese immer wieder erhobene Forderung vieler Anlieger möchten wir zum Anlass nehmen, im Folgenden die Möglichkeiten und Grenzen einer künftigen Investitionstätigkeit der Gemeinde im Straßenbau aufzuzeigen und zur Diskussion zu stellen.

Vergangene Investitionen der Gemeinde

Wer mit offenen Augen durch unsere Gemeinde geht, wird feststellen, dass die Bevölkerungsentwicklung in Fredersdorf-Vogelsdorf (von 1993 – 7.000 Einwohner auf 2009 – 12.600 Einwohner = + 80 %) von erheblichen Investitionen in die Infrastruktur – zumeist aus der Gemeindekasse – begleitet wurde:

Bau der Fred-Vogel-Grundschule	2,0 Mio. €
Ausbau der Oberschule	1,7 Mio. €
Ergänzungsbau der Grundschule in Nord	1,6 Mio. €
Bau der Sporthalle in Süd (Gemeindeanteil)	0,6 Mio. €
Schulinvestitionen gesamt:	5,9 Mio. €
Bau der Feuerwehr Süd	1,6 Mio. €
Bau der Feuerwehr Nord	0,07 Mio. €
Bau der Bahnstrecke (Gemeindeanteil)	0,6 Mio. €
Straßenbauinvestitionen (nur Gemeindeanteil)	
2005	0,63 Mio. €
2006	0,09 Mio. €
2007	0,35 Mio. €
2008	0,14 Mio. €
Gesamtinvestitionsvolumen der benannten Maßnahmen:	9,38 Mio. €

Dennoch ist zu konstatieren, dass trotz der erheblichen finanziellen Anstrengungen der Gemeinde noch ein erheblicher Investitionsstau vorhanden ist, um angesichts des Bevölkerungswachstums unserer Gemeinde und ihres Kinderreichtums die notwendige kommunale Infrastruktur vorhalten zu können. In diesem Dilemma der „nachholenden Investitionen“ und der berechtigten Wünsche der Bürger – ob alt oder jung – bewegen wir uns mit unseren politischen Entscheidungen angesichts einer schwierigen finanziellen Lage unserer Gemeinde.

Was 2009 alles geschaffen wird

Dennoch sind seitens der Gemeindeverwaltung aufgrund der Beschlüsse der Gemeindevertretung auch 2009 erhebliche Investitionen umgesetzt oder auf den Weg gebracht worden:

Bau der Kita Brückenstraße	3,4 Mio. €
Bau der Sporthalle Nord	3,5 Mio. €
Bau der Feuerwehr Vogelsdorf	1,7 Mio. €
Sanierung der Radrennbahn	0,1 Mio. €
Straßenbau (nur Gemeindeanteil)	
Fredersdorf-Nord	0,6 Mio. €
Vogelsdorf	0,2 Mio. €
Beschlossen für die Folgejahre sind schon:	
Neubau einer Kita im Verbindungsweg	2,0 Mio. €
Neubau eines Hortes bei der Fredvogel-Grundschule	3,2 Mio. €
Bau eines Sportfunktionsgebäudes für die Radrennbahn	0,2 Mio. €
Aus dem Konjunkturpaket II:	
Teilsanierung der Oberschule (Gemeindeanteil)	0,5 Mio. €
Teilsanierung der Grundschule Nord (Gemeindeanteil)	0,4 Mio. €

Investitionsübersicht:

Bis 2008	9,38 Mio. €
2009 (abgeschlossen)	9,50 Mio. €
Ab 2010 (schon beschlossen)	6,30 Mio. €
GESAMT	25,18 Mio. €

Und damit nicht genug. Dringend notwendig wäre die Erweiterung der Grundschule Nord um weitere Unterrichtsräume, um dem dortigen Hort eigene Räume zu ermöglichen. Der Heimatverein ringt um eine finanzielle investive Unterstützung der Gemeinde für die denkmalgerechte Wiederherstellung der historischen Reste des ehemaligen Gutshofes Fredersdorf. Das der Gemeinde gehörende Haus Waldfrieden in Vogelsdorf, das ebenfalls unter Denkmalschutz steht, sollte zu einem Kinder- und Familienzentrum in diesem Ortsteil ausgebaut werden. Auch dafür wären erhebliche finanzielle Mittel notwendig. Der einzige kommunale Sportplatz der Gemeinde in der Vogelsdorfer Försterstraße ist zwar ein Kreis-Trainingszentrum für den Mädchen- und Frauenfußball, hat jedoch auch einen erheblichen Sanierungsbedarf im Sanitärbereich. Unsere Bibliothek in der Waldstraße platzt aus allen Nähten und braucht dringend Erweiterungsflächen für unsere kleinen und großen Leser. 2/3 unserer Gemeindeverwaltung, einschließlich des Bürgerbüros, sind in völlig unzureichenden Räumlichkeiten untergebracht. Selbst das kleine historische Rathaus ist für Menschen mit Behinderungen nicht begehbar.

Finanzielle Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Investitionen

Diese ambitionierten Investitionsvorhaben jenseits des Straßenbaus in der Gemeinde sind aufgrund der demographischen Entwicklung zwingend erforderlich, werden jedoch der Gemeinde in finanzieller Hinsicht alles abfordern.

Nicht zu vergessen die noch laufenden Kredittilgungen für

	<u>Kreditvolumen</u>	<u>Restkreditschuld per 31.12.2009</u>
Bahnhofsbrücke	263.900 €	207.300 €
Schule Süd	664.700 €	414.400 €

Als traditionelle Quelle für die Investitionstätigkeit der Gemeinde gilt die „Schlüsselzuweisung Investitionen“ des Landes Brandenburg in Höhe von ca. 1 Mio. Euro. Natürlich ist diese Jahressumme nur ein wichtiger, aber kaum ausreichender Beitrag, die notwendige Investitionstätigkeit der Gemeinde zu ermöglichen. Ein sinnvolles Wirtschaften, Zuweisungen des Landes über Jahre anzusparen (Rücklagenbildung) und sie dann nach Jahren des Ansparens für Investitionen auszuschütten, ist angesichts der existentiellen Investitionsbedürfnisse in Kitas, Schulen und Straßen nur ein Wunschtraum.

Auch die laufenden Zuschüsse des Landes Brandenburg an die Gemeinde („Allgemeine Schlüsselzuweisung“, 2009: 4,471 €) reicht die Gemeinde in gesamter Höhe gleich an den Kreis als Kreisumlage weiter (2009: 4,631 €). Natürlich ist ein solches Finanzgebahren von Land und Kreis mehr als bedenklich und für die Steuerzahler der Gemeinde kaum nachvollziehbar. Umso wichtiger ist eine Reform der Kommunalfinanzierung, deren Ziel es sein muss, die notwendigen Leistungen des Kreises auch finanzierbar zu machen und dennoch den Gemeinden die Luft zum Atmen zu lassen, um ihre notwendige Infrastruktur der demographischen Entwicklung anzupassen.

Gegenwärtig bleibt die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf also ganz auf sich allein gestellt, um seine Kitas, Schulen und die Verwaltungstätigkeiten zu finanzieren. Große Sprünge aus der gemeindlichen Grund-, Einkommens- und Gewerbesteuer, um zusätzliche Investitionen zu tätigen, sind also kaum möglich. Und dennoch müssen wir vorwärts kommen!

Straßenbau in der „Pipeline“

Durch langfristige Beschlüsse der Gemeindevertretung und/oder laufende Planungen ist eine Reihe von Straßenbau- und ausbauprojekten angeschoben: (nur Gemeindeanteil)

Goethestraße in Fredersdorf-Nord	70.000 €
Landesstraße L 30	250.000 €
Elbestraße in Vogelsdorf (<i>hier bedarf es nur noch vereinzelter Grundstücksankäufe, so dass mit der Realisierung der Maßnahme 2010 zu rechnen ist</i>)	46.000 €
Sperlingsgasse in Fredersdorf-Nord	7.200 €

Aufgrund einer besonderen Problematik steht die Gemeindevertretung noch in diesem Monat vor der Entscheidung, den Baubeginn auf das Jahr 2010 vorzuziehen.

Rüdersdorfer Straße in Vogelsdorf

Entsprechend des Beschlusses der Gemeindevertretung soll auf einer Seite ein gemeinsamer Geh- und Radweg gebaut werden. Trotz möglicher Einwände der Straßenverkehrsbehörde sind wir jedoch auch mit dem Problem konfrontiert, dass die Brücke über das Fließgewässer dringend ausgewechselt werden muss. Um die Kostenbelastung für die Gemeinde so gering als möglich zu halten, bemühen wir uns um Fördermittel des Landes, die aber frühestens erst im Jahre 2011 zur Verfügung stehen würden.

Platanenstraße/Lindenallee

Von den bedeutsamen Straßen der Gemeinde verbleiben nur noch die Platanenstraße und Lindenallee in einem bedauerlichen Zustand. Diese Kreisstraße ist zwischen Kreis und Gemeinde rechtlich umstritten. Gelingt es dem Kreis, diese Straßen auf die Gemeinde herunterzustufen, haben wir ein zusätzliches Investitionsrisiko, das nur durch einen beträchtlichen Beitrag des Kreises kompensiert werden könnte.

Ein Straßenausbauprogramm mittels Quartiersplanung

Neben diesen hoffnungsvollen, aber auch bedrückenden Nachrichten, müssen wir für den traditionellen Straßenbau (Sandstraßen) neue Wege gehen, die preisgünstig für die Anlieger und kostensparend für die Gemeinde (und ihre Steuerzahler) sind.

Eine Kostenersparnis erhoffen wir uns davon, dass die Anlieger den Ausbaustandard erheblich mit bestimmen können und durch die Zusammenfassung mehrerer Straßenbaumaßnahmen eines Quartiers eine Kostensenkung bei der Baudurchführung erzielt werden kann.

Daher beschloss die Gemeindevertretung mit 14 zu 7 Stimmen am 28.5.2009 auf Vorschlag des Bürgermeisters die „Quartiersplanung zur Vorbereitung von Straßenbaumaßnahmen“ (Drucksache V/154; Beschlussnummer V-112/2009) als Grundlage für ein künftiges Straßenausbauprogramm. Beschlossen wurden die Vorplanungsarbeiten 2009 für folgende Quartiere/Straßen:

Ortsteil	Straße	finanzieller Gemeindeanteil
Fredersdorf-Nord		90.000 €
	Beethovenstraße Parkstraße Lessingstraße	
Fredersdorf-Süd		90.000 €
	Weberstraße Werderstraße Weingartenstraße	
Vogelsdorf		95.000 €
	Birkenstraße Krautstraße Vogelbeerstraße Fliederstraße Wiesenweg Am Schlosspark Blumenstraße	
Gesamt		275.000 €

Noch in diesem Jahr werden die Vorplanungen den Anliegern und Gemeindevertretern vorgestellt. Danach wird die Gemeindevertretung darüber befinden, ob diese geplanten Baumaßnahmen auch 2010 umgesetzt werden und, was genauso wichtig ist, die Quartiersplanung für 2010–2014 wie folgt fortgesetzt wird:

Planungsjahr 2010/Ausführungsjahr 2011 (Vorschlag)

Fredersdorf-Nord		202.000 €
	Menzelstraße Rembrandtstraße Rubensstraße Behrens-Hängeler-Weg Cranachstraße Holbeinstraße Wilhelm-Busch-Straße Spitzwegstraße	
Fredersdorf-Süd		33.000 €
	Kornblumenweg Neue Straße	
Vogelsdorf		357.000 €
	Weserstraße Oderstraße Mittelstraße Mainstraße Grenzstraße Rüdersdorfer Straße Saalestraße Havelstraße Birkeneck Heckenstraße Inselstraße Spreestraße Rheinstraße	
Gesamt		592.000 €

Planungsjahr 2011/Ausführungsjahr 2012 (Vorschlag)

Fredersdorf-Nord		341.000 €
	Reuterstraße Flotowstraße Gutenbergsstraße Fichtestraße Senefelder Straße Schillerstraße Paul-Linke-Straße Mozartstraße Jahnstraße Ackerstraße Kantstraße Anton-Saefkow-Straße Marktgasse	
Vogelsdorf		346.000 €
	Friedrich-Ebert-Straße Karl-Liebkecht-Straße Heideweg Beppo-Römer-Straße Erich-Mühsam-Straße Rudolf-Breitscheid-Straße Adolph-Hoffmann-Straße Am Krummen See Seestraße Clara-Zetkin-Straße Igelweg	
Gesamt		687.000 €

Planungsjahr 2012/Ausführungsjahr 2013 (Vorschlag)

Fredersdorf-Nord		162.000 €
	Böcklingstraße Dürerstraße Feuerbachstraße Ringstraße Ahornstraße Schwarzer Weg Gärtnerstraße	
Fredersdorf-Süd		148.000 €
	Gieselherstraße Brunhildstraße Guntherstraße Nibelungenring Siegfriedring Schubertstraße Brahmsstraße Kretzerstraße Halbe Straße Marthin-Luther-Straße	
Gesamt		310.000 €

Planungsjahr 2013/Ausführungsjahr 2014 (Vorschlag)

Fredersdorf-Nord		248.000 €
	Landstraße Taubenstraße Lerchenstraße Finkenstraße Baumschulenstraße Wankelstraße Zeppelinstraße Lilienthalstraße Dieselstraße Grabenstraße Feuerbachstraße Ulmenstraße Scheererstraße Am Sportplatz Voigtstraße Käthe-Kollwitz-Straße Menzelstraße Feldweg	
Fredersdorf-Süd		40.000 €
	Rosinstraße Weidenweg	
Gesamt		288.000 €

Und ist dieses notwendige Herangehen finanzierbar? Auch wenn es oft schwer vermittelbar ist: Nach Gesetz und Satzung zahlen die Anlieger in der Regel 90 % der Kosten, die Gemeinde 10 %. Die Art und Weise der Gebührenbescheiderhebung und der Zahlbarmachung der Forderung (auch die Stundungsregelungen bei sozialen Härtefällen) ermöglichen der Gemeinde, nur die Finanzierung ihres 10%igen Gemeindeanteils in die Überlegungen zur Finanzierbarkeit einzubringen (Nettoprinzip). Da die neugebauten Straßen eine Mindestlebensdauer von 30 Jahren haben, wir also für diesen Zeitraum auf Instandsetzungs- und Schiebeprogramme weitgehend verzichten könnten, wäre eine langfristig angelegte Kreditaufnahme sinnvoll und berechenbar.

Gemeindlicher Finanzbedarf „Sonderstraßenbauprogramm“:

2010	275.000 €
2011	592.000 €
2012	687.000 €
2013	310.000 €
2014	288.000 €
Gesamt	2.174.000 €

Sonderprojekte der Anlieger

Jenseits eines traditionellen Bauprogramms der Gemeinde haben sich in den letzten Wochen und Monaten auch Anliegerinitiativen entwickelt, die eine eigenständige Baudurchführung jenseits einer finanziellen Gemeindebeteiligung organisieren und mit logistischer Unterstützung der Gemeindeverwaltung umsetzen. Die ersten erfolgreichen Beispiele können im Tannenweg und im Fichtenweg in Fredersdorf-Nord besichtigt werden.

Diese Projekte funktionieren wie folgt:

Die Anlieger übernehmen 100% (und nicht wie sonst üblich 90% der Baukosten), die Gemeinde plant und führt die Baumaßnahme im Auftrage der Anlieger durch (daher bleibt das Bauausführungsrisiko bei der Gemeinde!).

Rechte und Pflichten der Gemeinde und der Anlieger werden in privatrechtlichen Verträgen vereinbart. Dieser Weg kann seitens der Gemeinde Anliegern nicht aufgezwungen werden. Er ist auch nicht überall machbar, setzt er doch auch voraus, dass alle Anlieger bereit sind, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Die Belastungen für die Anlieger müssen natürlich auch erträglich sein. So sind solche Varianten wohl doch nur in Ausnahmefällen denkbar, wie in Stichstraßen und kurzen Straßenführungen. Wenn sich jedoch Anlieger für solche Varianten entscheiden, werden wir sie „außerplanmäßig“ realisieren können, wie die genannten Beispiele zeigen.

Straßenausbau

So problematisch die „Sandpisten“ sind, um so dringender wird auch die Forderung erhoben, sich doch auch um ausgebaute Straßen und Wege zu kümmern. Nicht zuletzt der Beschluss (V-125/2009) der Gemeindevertretung vom 25.6.2009, der Bürgermeister möge doch ein finanzierbares Radwegbaukonzept vorlegen, deutet in diese Richtung. Bei jeder dieser erhofften Maßnahmen, muss die Gemeinde selbst jedoch tiefer in ihre eigene Tasche (der Steuerzahler) greifen. Auch wird das Verständnis jener Anlieger von Sandstraßen nicht groß sein, wenn wir den Bau ihrer Straßen auf die lange Bank schieben, aber den umlagefähigen grundhaften Ausbau schon erschlossener Straßen vorziehen. Wieder ein Spagat, dem wir uns stellen müssen.

Dennoch werden wir im Sinne der Schüler, der Fahrradfahrer und all jener, die per Fuß unterwegs sind, schrittweise Rad- und Fußwege erneuern oder neu anlegen müssen. Nur beispielhaft sei die schon besagte Rüdersdorfer Straße in Vogelsdorf und der Busentsche Weg in Fredersdorf-Nord genannt. Auch das ganze fußläufige Umfeld unserer Grundschule in Nord steht ganz oben auf der Wunschliste. Und um nicht die „schweigende Mehrheit“ (Kinder, Fußgänger, Radfahrer) bei aller Notwendigkeit des Straßenbaus zu vergessen, sollten wir jedes Jahr grundsätzlich einen Festbetrag im Haushalt einstellen, der dann für besagte Maßnahmen umgesetzt wird. Nicht alle Wünsche werden damit reifen, aber aus der Selbstverpflichtung wird auch ein Beitrag für eine sichere Mobilität all jener, die nicht auf das Auto zurückgreifen können oder wollen.

Zu all dem Gesagten laden wir Sie ein, mit uns ins Gespräch zu kommen:

Postfach 6856, 15368 Fredersdorf-Vogelsdorf oder U.Klett@Fredersdorf-Vogelsdorf.de.

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister

In Zusammenarbeit mit Jaqueline Krienke, Kämmerin und Anne Ferchow, Sachbearbeiterin Tiefbau

Wahlbekanntmachung

zu den Wahlen des 17. Deutschen Bundestages und des 5. Landtages Brandenburg am 27. September 2009 nach § 48 Abs. 1 BWO und § 45 Abs. 1 BbgLWahlV

1. Am 27. September 2009 finden gleichzeitig die Wahlen zum

17. Deutschen Bundestag
sowie
5. Landtag Brandenburg
statt.

Die Wahlen dauern von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist für beide Wahlen in folgende 9 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße, Hausnummer
001	2. Grundschule	Posentsche Straße 60
002	2. Grundschule	Posentsche Straße 60
003	Kita III (Zwergenland)	Verbindungsweg 5
004	Kita III (Zwergenland)	Verbindungsweg 5
005	Oberschule	Tieckstraße 39
006	Fred-Vogel-Grundschule	Tieckstraße 38
007	Katharinenhof im Schlossgarten	Ernst-Thälmann-Str. 29
008	Kita VII (Sonnenschein)	Mittelstraße 36
009	Kita VII (Sonnenschein)	Mittelstraße 36

In den Wahlbenachrichtigungen, die den wahlberechtigten Personen bis zum 30.08.2009 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigten Personen zu wählen haben.

Alle Wahllokale der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sind barrierefrei.

3. Die Briefwahlvorstände für beide Wahlen treten am Wahltag zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.00 Uhr im Kreishaus in 15306 Seelow, Puschkinplatz 12 zusammen und nehmen Ihre Arbeit auf.

4. **Jede wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.**

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass oder ein sonstiges gültiges Personaldokument mit Lichtbild mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigungen sollen bei der Wahl abgegeben werden.

5. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin und jeder Wähler erhält am Wahltag im betreffenden Wahllokal für jede Wahl, für die sie oder er wahlberechtigt ist, einen amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat für jede Wahl, für die sie oder er wahlberechtigt ist, eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel für die Bundestagswahl enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die Wahl im Bundestagswahlkreis (Erststimme) in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der in diesem Wahlkreis zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennwortes und rechts von dem Namen jeder Bewerberin und jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die Wahl nach Landeslisten (Zweitstimme) in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Stimmzettel für die Landtagswahl enthält jeweils in der Reihenfolge der Wahlvorschlagsnummern

- für die Wahl im Landtagswahlkreis (Erststimme) die für diesen Wahlkreis zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe des Familiennamens, des Vornamens, des Berufes oder der Tätigkeit und der Anschrift der Bewerberin oder des Bewerbers sowie des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, oder der Bezeichnung „Einzelbewerberin“ oder „Einzelbewerber“ für Bewerber, die nicht für eine Partei, politische Vereinigung oder Listenvereinigung auftreten, und rechts von dem Namen jeder Bewerberin und jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung. Bei Kreiswahlvorschlägen von Listenvereinigungen enthält der Stimmzettel ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien oder politischen Vereinigungen,
- für die Wahl nach Landeslisten (Zweitstimme) die zugelassenen Landeslisten unter Angabe des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, sowie die Vor- und Familiennamen der ersten fünf Bewerber und links von dem Namen der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung einen Kreis für die Kennzeichnung. Bei Landeslisten von Listenvereinigungen enthält der Stimmzettel ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien oder politischen Vereinigungen.

Die Wählerin oder der Wähler gibt

bei der Bundestagswahl

die Erststimme in der Weise ab,

dass sie oder er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerberin oder welchem Bewerber sie gelten soll,

und

die Zweitstimme in der Weise ab,

dass sie oder er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll;

sowie

bei der Landtagswahl

die Erststimme in der Weise ab,

dass sie oder er auf dem linken Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerberin oder welchem Bewerber sie gelten soll,

und

die Zweitstimme in der Weise ab,

dass sie oder er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Jeder Stimmzettel muss von der Wählerin oder dem Wähler in einer Wahlkabine des Wahllokales unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die für die jeweilige Wahl vorgesehene Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von umstehenden Personen nicht erkannt werden kann.

Blinde und sehbehinderte Wähler haben die Möglichkeit, mit Hilfe einer Stimmzettelschablone zu wählen. Die Schablone kann beim Blinden- und Sehbehinderten-Verband Brandenburg e.V. kostenlos angefordert werden.

Blinden- und Sehbehinderten-Verband Brandenburg e.V.

Heinrich-Zille-Straße 1-6, Haus 9

03042 Cottbus

Telefon: 0355-7 29 39 75

6. Die Wahlhandlungen sowie die im Anschluss an die Wahlhandlungen erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten.

7. Wähler, die einen **Wahlschein für die Bundestagswahl** haben, können an dieser Wahl in dem Bundestagswahlkreis, in dem der jeweilige Wahlschein ausgestellt ist,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Bundestagswahlkreises oder
- durch Briefwahl

teilnehmen.

Wähler, die einen **Wahlschein für die Landtagswahl** haben, können an dieser Wahl in dem Landtagswahlkreis, in dem der jeweilige Wahlschein ausgestellt ist,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Landtagswahlkreises oder
- durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer bei der **Bundestagswahl durch Briefwahl** wählen will, muss sich von der Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel für die Bundestagswahl, einen **blauen** amtlichen Stimmzettelmuschlag sowie einen **roten** amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen **roten** Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen **blauen** Stimmzettelmuschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein für die Bundestagswahl so rechtzeitig der auf dem **roten** Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der **rote** Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wer bei der **Landtagswahl durch Briefwahl** wählen will, muss sich von der Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel für die Landtagswahl, einen **hellgrünen** amtlichen Wahlumschlag sowie einen **gelben** amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen **gelben** Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen **hellgrünen** Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein für die Landtagswahl so rechtzeitig der auf dem **gelben** Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der **gelbe** Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Für die Bundestagswahl und für die Landtagswahl sind also jeweils **gesonderte Wahlbriefe** abzusenden oder bei der jeweils angegebenen Stelle abzugeben!

8. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht bei jeder Wahl nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 08.09.2009

gez. Dr. Klett
Wahlbehörde

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 24. September 2009 bis
21. Oktober 2009 ihren Geburtstag feiern*

24.9.	zum 81.	Biroth, Eva	05.10.	zum 81.	Matschey, Gisela
24.9.	zum 72.	Brätsch, Christa	06.10.	zum 76.	Bendel, Erhard
24.9.	zum 81.	Ködderitzsch, Ursula	06.10.	zum 80.	Weiß, Ingrid
24.9.	zum 76.	Lüdtke, Arno	06.10.	zum 70.	Wildt, Harald
24.9.	zum 70.	Przybylski, Heinz	07.10.	zum 100.	Bierau, Hans
24.9.	zum 98.	Schulz, Doris	07.10.	zum 83.	Eckeldt, Jutta
24.9.	zum 74.	Schulz, Erika	07.10.	zum 80.	Helmchen, Ingeborg
24.9.	zum 72.	Ullrich, Helmut	07.10.	zum 91.	Markwitz, Liselotte
24.9.	zum 72.	Wurch, Renate	07.10.	zum 90.	Pranke, Gertrud
25.9.	zum 71.	Borchert, Dora	07.10.	zum 86.	Voigt, Karl
25.9.	zum 88.	Dudeck, Erika	07.10.	zum 71.	Zeidler, Lothar
25.9.	zum 71.	Engelhardt, Hildegard	08.10.	zum 74.	Auschner, Hans-Ullrich
25.9.	zum 76.	Schulz, Edith	08.10.	zum 74.	Görlitz, Joachim
26.9.	zum 74.	Borchert, Herbert	09.10.	zum 73.	Fink, Bernhard
26.9.	zum 72.	Dickmann, Ingrid	09.10.	zum 75.	Garduhn, Hans-Joachim
26.9.	zum 80.	Haack, Horst	09.10.	zum 74.	Hirsemann, Peter
26.9.	zum 83.	Haß, Elli	09.10.	zum 85.	Hoff, Edith
26.9.	zum 76.	Henning, Ruth	09.10.	zum 82.	Mutschke, Claus
26.9.	zum 74.	Pfeiffer, Helga	09.10.	zum 71.	Schönbeck, Lutz
26.9.	zum 73.	Riegert, Kurt	09.10.	zum 70.	Wächter, Jutta
27.9.	zum 85.	Adam, Hildegard	09.10.	zum 72.	Westphal, Werner
27.9.	zum 73.	Borth, Werner	10.10.	zum 75.	Kuhn, Ruth
27.9.	zum 90.	Gerke, Eva	10.10.	zum 75.	Niche, Irene
27.9.	zum 71.	Lipinski, Willi	10.10.	zum 76.	Dr. Niebsch, Gerda
27.9.	zum 74.	Omes, Siegfried	10.10.	zum 72.	Wolff, Gerhard
27.9.	zum 77.	Platen, Helmut	11.10.	zum 73.	Auschner, Dorrit
27.9.	zum 100.	Rülke, Helene	11.10.	zum 84.	Balkenhohl, Johanna
27.9.	zum 70.	Sell, Gisela	11.10.	zum 86.	Borchert, Irmgard
28.9.	zum 77.	Reinholz, Edith	11.10.	zum 78.	Kusig, Margarete
28.9.	zum 82.	Dr. Rohde, Erwin	11.10.	zum 84.	Luft, Anneliese
28.9.	zum 89.	Schulz, Hildegard	11.10.	zum 73.	Müller, Brigitte
28.9.	zum 77.	Schwonke, Marianne	11.10.	zum 72.	Töppich, Erika
28.9.	zum 83.	Tonne, Gerda	11.10.	zum 85.	Tosch, Barbara
29.9.	zum 72.	Billert, Rotraud	11.10.	zum 70.	Zinecker, Isolde
29.9.	zum 83.	Breitsprecher, Günter	12.10.	zum 74.	Riegert, Erika
29.9.	zum 73.	Pape, Karl-Heinz	13.10.	zum 70.	Aszmoneit, Christel
29.9.	zum 86.	Steinhauf, Barbara	13.10.	zum 77.	Hampel, Christine
30.9.	zum 75.	Fischer, Joachim	13.10.	zum 73.	Schlegel, Horst
30.9.	zum 78.	Friedrich, Enno	13.10.	zum 72.	Wiebe, Hannelore
30.9.	zum 80.	Goebel, Hannelore	14.10.	zum 72.	Dräger, Ernst
30.9.	zum 82.	Naujeck, Harry	14.10.	zum 81.	Götsch, Ruth
30.9.	zum 73.	Dr. Rybka, Inge	14.10.	zum 73.	Lüer, Marianne
01.10.	zum 78.	Bronak, Horst	14.10.	zum 73.	Streich, Edith
02.10.	zum 84.	Krey, Werner	14.10.	zum 73.	Thom, Irmgard
02.10.	zum 79.	Krienke, Ehrentraud	15.10.	zum 78.	Haeske, Hans
02.10.	zum 74.	Kuhnke, Lieselotte	15.10.	zum 77.	Spitzer, Herta
02.10.	zum 77.	Liepelt, Inge	15.10.	zum 82.	Sporniak, Franz
02.10.	zum 82.	Nitzsche, Vera	16.10.	zum 71.	Rumpff, Hans Joachim
02.10.	zum 87.	Reddieß, Ida	16.10.	zum 85.	Zacharias, Renate
03.10.	zum 73.	Anschütz, Gerhard	17.10.	zum 71.	Henning, Eberhard
03.10.	zum 72.	Hans, Doris	17.10.	zum 71.	Kern, Doris
03.10.	zum 81.	Ottersberg, Ellen	17.10.	zum 83.	Preiss, Martha
03.10.	zum 72.	Scheil, Wolfgang	17.10.	zum 83.	Redlich, Ursula
03.10.	zum 82.	Schmidt, Margarete	17.10.	zum 70.	Zajonz, Lothar
03.10.	zum 70.	Schulz, Klaus	18.10.	zum 73.	Gottschalk, Erika
03.10.	zum 72.	Schulz, Ursel	18.10.	zum 75.	Tschierschke, Burgunde
04.10.	zum 73.	Blümchen, Eckhard	19.10.	zum 71.	Altweck, Ursula
04.10.	zum 70.	Krüger, Bärbel	19.10.	zum 71.	Kolodzeike, Anneliese
04.10.	zum 71.	Roehl, Rita	19.10.	zum 73.	Schenkel, Renate
04.10.	zum 98.	Salewski, Charlotte	20.10.	zum 73.	Jede, Inge
04.10.	zum 74.	Schlünz, Christa	20.10.	zum 72.	Kaping, Wolfgang
04.10.	zum 84.	Strehmann, Günter	20.10.	zum 77.	Kurth, Renate
05.10.	zum 73.	Bork, Siegfried	20.10.	zum 77.	Nabroth, Irmgard
05.10.	zum 83.	Ellwitz, Rosemarie	20.10.	zum 74.	Strauchmann, Günter
05.10.	zum 81.	Krüger, Rudolf	21.10.	zum 76.	Gries, Waltraut
05.10.	zum 81.	Lüdtke, Waltraud	21.10.	zum 79.	Ußlepp, Otto

Der Bürgermeister gratuliert

*Herzliche Glückwünsche
zur Trauung*

*übermittelt der Bürgermeister
den Eheleuten des Monats August 2009:*

*Ronald Seelisch und Margit Seelisch, geb. Bautz
Marcel Kröske und Josephine Kröske, geb. Behrendt*



15 Jahre OTS Schadock



(wt) Unter dem Motto: „Wege zur Gesundheit“ beging die Firma Schadock am 2. September ihr 15-jähriges Bestehen. Die Grübe und Glückwünsche der Gemeinde an die Geschäftsführer Helga Schadock und Sören Heinz überbrachte Bürgermeister Dr. Uwe Klett.

Foto: Donath

Herzlichen Glückwunsch Country Club „Birds Town“



Heiner Siewert – wie wir ihn kennen – vor dem „Inspektor Docart“ und einem Planwagen

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Der Vogelsdorfer Country Club „Birds Town“ feierte seinen 25. Geburtstag. Country-Chef Heiner Siewert konnte zum Jubiläum zahlreiche Gäste, auch „Der Stahlberg“, den ersten Musiker des Vereins, begrüßen. Malermeister (seit 1953) Heiner Siewert ist ein echter Vogelsdorfer, und wer ihn kennt, weiß, dass er immer zu einem Spaß aufgelegt ist. „In der Vogelsdorfer Oderstraße habe ich meinen ersten Sch... getan. Inzwischen haben wir in diesem Jahr mit meiner Frau Jutta die Goldene Hochzeit gefeiert. Weiterhin gehören drei Kinder und drei Enkel zur Familie. Die Gründung des Country Clubs 1984 war keine politische Demonstration, sondern aus dem Bedürfnis geboren, amerikanische Sitten, Gebräuche und Kultur kennen zu lernen und zu pflegen. Die Country-Musik hören und danach tanzen, reiten und Kutsche fahren, das ein beträchtlicher Teil davon kam zum Jubiläum in die Weserstraße.

Erster privater Straßenbau in Fredersdorf-Vogelsdorf



So sah der Kiefernweg in der Vergangenheit aus, wenn es geregnet hatte

Foto: M. Jagnow



Der Kiefernweg heute, kein Vergleich zu früher

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Vom ersten Gedanken Ende 2008 bis zur Fertigstellung der zwei Straßen, des Kiefern- und Tannenwegs, in Fredersdorf Nord vergingen kaum acht Monate. Und als am 17.8.2009 die Baumaschinen der Firma Mainka anrückten sollten es weniger als zwei Wochen bis zur Fertigstellung sein. Die zwei Straßen sind Stichstraßen, jeweils bis zu 80 Meter tief und haben jeweils acht Grundstücke an ihren Rändern.

Anne Ferchow vom Fachbereich III sagte dazu: „Die beiden Straßen haben

für die Gemeinde keine Verkehrsbedeutung und hätten für einen Ausbau in absehbarer Zeit keine Rolle gespielt. Die Anwohner haben vollständig privat finanziert, während die Bauverwaltung das Vorhaben hoheitlich durchgezogen hat. Mit jedem Anwohner wurde ein privatrechtlicher Vertrag geschlossen. Bei einer Breite von sechs Metern von Gartenzaun zu Gartenzaun wurde der vorhandene Schotterbelag einer drei Meter breiten Fläche verdichtet und ein zweischichtiger Asphaltbelag aufgetra-

gen. Das Regenwasser wird über Gräben abgeleitet. Das Entwässerungssystem hat bei einem der letzten Gewittergüsse seine Bewährungsprobe bestanden, und ich habe bisher nur Positives gehört“.

Der erfolgreiche Start einer privaten Initiative sollte Mut machen. Eine vorhandene Liste von Stichstraßen ließe ähnliche Projekte in den Bereich des Möglichen rücken. Denn schließlich warten noch ca. 35 Prozent des insgesamt 107 Kilometer langen Straßennetzes der Gemeinde auf eine Befestigung.

50 Jahre aus der Schule



Am Freitag, dem 21. August 2009, trafen sich die von überall angereisten Schülerinnen und Schüler der damaligen 8. Klasse der Grundschule in Fredersdorf Nord (Altlandsberg Süd), zum nunmehr vierten Klassentreffen im Hotel Flora. Das Motto „50 Jahre aus der Schule“ sorgte natürlich für besonders viel Gesprächsstoff. Zur Freude aller waren auch der ehemalige Klassenlehrer Herr Leu und die Deutschlehrerin Frau Köllner der Einladung gefolgt.

Beide trugen wieder einige amüsante und interessante Anekdoten aus unserer Schulzeit vor, an die sich nur wenige erinnern konnten.

Überraschend gesellten sich noch die Schüler der ein Jahrgang älteren Klasse zu diesem Treffen. Das Besondere an deren Zusammentreffen war, dass sie sich zum ersten Mal nach 51 Jahren trafen. Man kann sich vorstellen, dass hier die Freude besonders groß war und so manche Freudentränen nicht zu übersehen waren.

Natürlich waren auch beide Lehrer sehr überrascht über dieses Treffen.

Ein sehr schöner Abend klang aus mit dem Wunsch aller Beteiligten, dieses Treffen in drei Jahren unbedingt zu wiederholen.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle den Organisatoren der gelungenen Veranstaltung, nämlich Brigitte Balzke, Margit Wankelmuth und Gert Bierau.

Jürgen Behrens, Peter Brückner

Foto: privat



Herbstfest in der Begegnungsstätte

(wt) Bei schönem Wetter feierte der Verein Begegnungsstätte sein diesjähriges Herbstfest. An zahlreichen Ständen demonstrierten Gruppen und Interessengemeinschaften, die unter dem Dach der Begegnungsstätte ihr Zuhause haben, Ergebnisse ihrer Arbeit. Vereinsvorsitzende Roswitha Michnik-Günster zeigte sich zufrieden ob der Resonanz und der guten Stimmung.

Am Stand der kreativen Leute
Foto: A. Leese

Aus dem Vereinsleben

Rückblick auf das letzte Jahr

(wt) Wir sprachen mit dem Leiter der Abteilung Fußball, Malte Andritzki, zu den Ergebnissen in der abgelaufenen Saison und zu den Zielen der Abteilung in der Saison 2009/2010.

Der Nachwuchsfußball ist immer mehr ins Rampenlicht gerückt. Was können Sie dazu unseren Lesern sagen?

Die G-Junioren, oder Bambini, der Jahrgänge 2002/2003 begannen im September 2008 mit dem Training. Sie trainieren auf dem Sportplatz in Vogelsdorf und im Winter in der Halle Tieckstraße. Nach anfänglichem schweren Beginn erspielte die Mannschaft einen 3. Platz beim Weihnachtsturnier in Petershagen und einen 2. Platz beim Sommerturnier. Kontinuierliches Training und eine angemessene Anzahl von Wettkämpfen sollen als Basis dienen, um den Wettspielbetrieb bei den F-Junioren aufnehmen zu können. Kontaktadressen: Frank-J. Reincke Tel. 033439-8 08 96, Mike Zill, Tel. 033439-1 80 01

Die F-1 Junioren lieferten eine sehr erfolgreiche Saison ab. Über die Ergebnisse berichteten wir in der Juli-Ausgabe des Ortsblatts. Ziel in der neuen Saison ist, dass die neue E-Juniorenmannschaft unter der Leitung von Trainer Thomas Henning und Betreuer Klaus Bellmann in der Märkischen Liga des Fußballkreises Märkisch Oderland um einen vorderen Platz spielt. Eine neue Herausforderung! Die Mannschaft um den Mannschaftsführer Kai Bellmann bleibt zusammen und wird noch erheblich verstärkt. Es kommen Melanie Korn sowie Dustin Mohr aus der alten E-Mannschaft hinzu. Es sollte gelingen, wie bei den F-Junioren der letzten zwei Jahre, in der neuen Märkischen Liga wieder in der Spitzengruppe mit zuzuspielen.

Kontaktadressen: Thomas Henning 033439-13 91 78 und Klaus Bellmann 033439-7 65 18.

Die E-Junioren traten zwar nur mit acht Spielern an, also gerade ausreichend für eine Mannschaft, doch die Mannschaft steigerte sich sensationell. Nach einer durchwachsenen Hinrunde gewann die Mannschaft alle Spiele der Rückrunde.

Die C-Junioren litten unter einer zu geringen Anzahl von Spielern, sie belegten jedoch in ihrer Staffel Platz 4 und in der Hallenmeisterschaft Platz 3. In der nächsten Saison kommt die Umstellung aufs Großfeld, unser Ziel mit der Mannschaft ist ein Mittelfeldplatz.

Die D-Junioren spielten die erste Saison zusammen und kassierten zu Beginn deutliche Niederlagen. Im Verlaufe der Saison stabilisierte sich das Team und kam im Pokal nach einem Sieg gegen Turbine Potsdam mit Platz drei aufs Treppchen. Die Mädchen spielen in der neuen Saison als C-Junioren und wollen einen guten Mittelfeldplatz erringen.

Die B-Junioren starteten sehr holprig in die Saison, bevor sie dann eine Siegesserie hinlegten. Die Mannschaft belegte Platz 6 im Land, nahm an verschiedenen Turnieren teil und will sich in dieser Saison im Mittelfeld platzieren.

Die Frauen spielen die erste Saison als Spielgemeinschaft mit Schöneiche, verstärkt durch einige Spielerinnen aus Altlandsberg. Die Mannschaft will sich in der Kreisliga im Mittelfeld etablieren.

Insgesamt sind wir mit dem eigenen Nachwuchs gut aufgestellt und sehen gute Chancen in der Perspektive.

Nun kamen ja immer wieder Klagen über die Trainingsbedingungen?

Es geht insbesondere um die Bedingungen auf dem Sportplatz Vogelsdorf. Wir freuen uns, dass wir nun über eine Flutlichtanlage verfügen und die Trainingsmöglichkeiten im Herbst und Winter sich damit erweitern. Dafür danken wir der Gemeindevertretung und seinem Vorsitzenden, Dr. Siegfried Völter, für die entsprechenden Beschlüsse und der Verwaltung für die Ausführung. Die sanitären Bedingungen sind jedoch nicht gut: Drei Duschen für 7 Mannschaften, das sagt alles. Wir erwarten auch, dass mit Fertigstellung der Sporthalle Nord, die 11 Fußballmannschaften besser mit Hallenzeiten bedacht werden, als zur Zeit mit lediglich drei Terminen in der Woche.

Welche Ziele haben Sie für die Mannschaften im Männerbereich gestellt?

Die 1. Männermannschaft, Trainer Frank Terletzki, hat als Aufsteiger einen guten 3. Platz in der Kreisliga belegt und den Kreispokal gewonnen. Neben drei Abgängen – Jan Schäfer, Astrit und Arben Salhi – sind fast alle A-Junioren und einige weitere Spieler in den Kader integriert worden. Das Ziel ist der Aufstieg in die Landesklasse.

Die 2. Mannschaft hat unter Trainer Frank König und Bernd Freitag eine tolle Saison hingelegt und ist in die 1. Kreisklasse aufgestiegen. Das Ziel lautet, sich in dieser Klasse zu etablieren.

Gibt es noch Neuerungen an die Fans zu vermeiden?

Ja, Bernd Tack wird in bewährter Manier wieder die Moderation der Spiele übernehmen und ab dem 19. September wird es auch wieder ein Stadionheft, Dank an Marion Fiedler und Bernd Tack, geben. Ich möchte abschließend nicht versäumen allen Fans, Förderern und Freunden der TSG für ihre Unterstützung zu danken und wünsche uns schöne und faire Fußballkoste.

Alle Kontaktadressen unter:
www.tsg-fredersdorf.de

Aus dem Vereinsleben

Die Budo-Welt Fredersdorf-Vogelsdorf wurde ein Jahr alt



Nach der erfolgreichen Kyu-Prüfung

Foto: privat

Das Trainingsgebäude, eine ehemalige Gaststätte, wird auch vom Fußballnachwuchs der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf und einem Dancing-Club aus Neuenhagen genutzt. Die äußeren Bedingungen, von denen sich die Gemeindevertreter einen Überblick verschaffen wollen (nach Redaktionsschluss am 19.9.2009), bedürfen einer dringenden Veränderung. Für den Außenstehenden sind sie, bezogen auf die vielen Kinder der beiden Vereine, nicht akzeptabel. Trotzdem halten die Vereine alles sauber und ordentlich und legen selbst Hand an, wenn es um Reparaturen und Renovieren geht.

Unabhängig davon ist der BWF stolz auf das in einem Jahr Erreichte. Die Auszeichnungen, Urkunden und Bilder an den Wänden zeugen davon: Trainingslager, Wettkämpfe, Fahrten ins sportbetonte Ferienlager oder ins Skilager nach Oberammergau und vieles andere mehr. Es ist erstaunlich, was die BWF in einem Jahr auf die Beine, oder sagt man auf die Matte, gebracht hat.

Von all den Aktivitäten soll die letzte Kyu-Prüfung im BWF als Beispiel dienen. Gerd Dittrich schreibt dazu: „Am 25. und 26.7.2009 stellten sich 10 unserer Judoka der Prüfung zum nächstfolgenden Kyu. Alle Kinder nutzten die Zeit des Trainingslagers intensiv, um sich auf die Prüfung für die höhere Gürtelfarbe vorzubereiten. Am Ende waren dann alle Strapazen und strengen Worte des Trainers vergessen und es herrschte nur noch Freude und Zufriedenheit über die erbrachten guten bis sehr guten Leistungen. Aber nicht nur unsere Judokinder und ihr Trainer waren stolz, nein auch alle anwesenden Eltern, Großeltern und Geschwister freuten sich mit. Bei ihnen war vor allem der Stolz darüber zu erkennen, wie sich ihre Kinder im Rahmen des Judotraininges insgesamt entwickelt haben.“

Wir gratulieren allen Prüflingen nochmals recht herzlich zu ihren Leistungen und damit verbunden bestandenen Prüfungen und freuen uns auf die neue Trainingsaison.“



Die Trainingsgruppe von Gerd Dittrich auf dem Fred-Vogel-Fest 2009

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Vor gut einem Jahr, am 24. August 2008, wurde der Verein „Budo-Welt“ Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. (BWF) gegründet. Heute kann ihr Vorsitzender Gerd Dittrich resümieren, dass sich der Verein gut entwickelt hat. „Zum Verein gehören aktuell 32 Mitglieder, davon 23 Kinder. Auf unseren Nachwuchs sind wir besonders stolz. Unseren Kinder von ca. drei bis 13 Jahren macht die Arbeit im Verein viel Freude und Spass. Wer nicht an Wettkämpfen teilnehmen will kann sich auch für Kür- oder Showkämpfe entscheiden. Neben der Trainingsarbeit unternehmen wir natür-

lich mit den Kindern und Erwachsenen sehr viel.“

Davon kann man sich in der Trainingsstätte am Sportplatz Försterweg überzeugen. Eine Hausaufgabenecke für die Schularbeiten und ein Kummerkasten, in dem bisher keine Post war, zeugen davon, dass man sich liebevoll um die schulischen Belange kümmert. Die Trainings- und Wettkampfmatten sind in einem großen Raum ausgelegt. Die zur Zeit 70 m² sind eine Leihgabe des KSC Strausberg. Im Endstadion sollen es einmal 90 m² und eigenes Material sein.

Petanqueturnier mit französischer Beteiligung



Gruppenfoto nach der Siegerehrung

Dr. W. Thonke

Beliebtheit. Erste Kostproben haben die französischen Gäste schon anlässlich des Sommerfestes gegeben, jetzt kam eine Delegation von neun Sportlern zu uns und nahm an dem Turnier teil.

Organisiert wurde das Turnier von Mitgliedern des Städtepartnerschaftskomitees, der Initiator war Wolfgang Thamm, Bürgermeister i. R. Es wurde auf vier Plätzen gespielt, und zwar in gemischten Mannschaften, so dass es eigentlich keine Verlierer, sondern nur Gewinner gab. Den Siegerpokal der Gemeinde überreichte Bürgermeister Dr. Uwe Klett.

Wie aus Kreisen der Initiative „Pétanque“ zu hören war, könnte sie sich in absehbarer Zukunft als eine Abteilung der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf formieren.

(wt) Auf dem Sportplatz Florastraße (ehemals Mittelstraße) fand am 12. September ein offenes Petanqueturnier statt, an dem Gäste aus der französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille teilnahmen. Dieser Freizeitsport, auch als Boule bekannt, erfreut sich in unserer französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille großer



Start der U-17, auch hier ein beachtliches Teilnehmerfeld Foto: Thonke

Die RSG „Sprinter“ startete das Radrennen 2009 in Neuenhagen

Heimsieg ist nicht ins Wasser gefallen. Schon zu einer guten Tradition ist das Radrennen der RSG „Sprinter“ Fredersdorf im Gewerbegebiet von Neuenhagen geworden. Dank vieler Sponsoren und Helfer wurde diese Veranstaltung wieder ein voller Erfolg.

Nach langer Trockenheit fand das von der RSG „Sprinter“ Fredersdorf organisierte Radrennen im Gewerbegebiet Neuenhagen am 13. September bei kühlen Temperaturen und Starkregen statt. Allen organisatorischen Widrigkeiten und ungünstigem Wetter zum Trotz können wir auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Gestartet waren über 320 Aktive, vor allem aus Brandenburg und Berlin, aber auch aus anderen Bundesländern. Die zahlenmäßig stärkste Beteiligung gab es im Rennen 2 bei den 11- bis 12-jährigen mit 75 Starten und bei den Schülern U 15 (13 bis 14 Jahre) mit ca. 60 Sportlern.

Hier wird der Charakter unseres Radrennens als wichtiger Beitrag zur Talentförderung im Kinder- und Jugendsport sichtbar.

Besonders erfolgreich waren Alexander Becker (Platz 1), Tristan Wedler (Platz 2) und Alexander Hinz (Platz 9) bei den Schülern U15.

Gute Leistungen zeigten auch unsere Jüngsten in der U11 (9–10

Jahre). Ben-Ole Boganiwski (14.) und Willi Winke (19.) sammeln erste Erfahrungen im Radrennsport.

Während die Schüler ihre Rennen noch relativ trocken absolvierten, wurden die Junioren, Männer, Senioren und Jedermann sehr nass. Einige gaben schon währen ihres Rennens auf, aber die meisten Sportler bewiesen eiserne Kondition. So auch Tim Rapczynski (8.) bei den Männern und Frank Rapczynski bei den Jedermannen.

Erfreulich waren auch Platz 5 von Florian Konieczny in der Jugend und Platz 1 von Lars Telschow bei den Junioren. Beide haben bei uns „Radfahren gelernt“ und sind in den letzten Jahren zur Sportschule gewechselt.

Etwas erstaunt war am Ende des letzten Rennens der letztplatzierte Senior, als auch er über Lautsprecher zur Siegerehrung gerufen wurde. Er bekam nicht die „rote Laterne“, sondern in Anlehnung an den „Besenwagen“ bei der Tour de France als Sachpreis ein Besenset.

Viele Aktive haben im Verlaufe unserer Veranstaltung Zufriedenheit über die Organisation, Absicherung, Ergebniserteilung und Verpflegung geäußert. Sie kommen sicher auch im nächsten Jahr wieder.

Ute Preuß
Kampfrichter

Heimspiele der Fußballmannschaften der TSG

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der Kreisliga zu folgendem Termin ein Heimspiel auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd: **3.10.2009, 14 Uhr, SV Gartenstadt.**

Die 2. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der 1. Kreisklasse zu folgendem Termine ein Heimspiel auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd: **3.10.2009, 12 Uhr, Rot-Weiß Diedersdorf.**

Die Frauenmannschaft der Spielgemeinschaft Fredersdorf/Schöneiche spielt in der Kreisliga zu folgendem Termin auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd: **4.10.2009, 13.30 Uhr, SV Gartenstadt.**

Die B-Juniorinnen der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreiten in der Landesklasse zu folgendem Termin ein Heimspiele auf dem Sportplatz Vogelsdorf: **10.10.2009, 12 Uhr, 1. FFC Turbine Potsdam 71 II.**

Leserbriefe

Zur Kolumne im Ortsblatt Juli 2009

Herr Dr. Klett, einige Teilnehmer der Bürgerinitiative Vogelsdorf denken da ein wenig anders! Wir, die Bürgerinitiative Vogelsdorf haben mit Erstaunen Ihre persönlichen Worte im Ortsblatt vom 23. Juli d. J. zur Kenntnis genommen. Traurig, traurig! Da gibt es offensichtlich Einwohner, die nicht ganz Ihrer Meinung sind und das auch noch laut sagen.

Wenn Sie es schon für erforderlich halten, sich öffentlich über Diffamierungen und Lügen zu beschweren, dann sollten Sie auch Ross und Reiter nennen und so den gemeinten Bürgern die Chance geben, sich ihre Äußerungen bewusst vor Augen zu führen und ggf. zu korrigieren, denn auch diese, Ihre Darstellung im Rahmen der „persönlichen Worte“ ist auch nicht besonders niveauvoll.

Wir alle erinnern uns an die Versprechungen des noch nicht gewählten und später des gewählten Bürgermeisters und auch der seiner Mitarbeiter bezüglich der Verbesserung des Verkehrssystems in für die Betroffenen

vertretbarem Umfang in diesem Fall OT Vogelsdorf betreffend. Es wurden Termine, Ausbautzustände, Beratungs-/Informationszusagen etc. gemacht, aber, wenn eine Frist abgelaufen war, wurde kein Wort mehr darüber verloren. Stattdessen wurden neue, auch noch unausgegrenzte Themen angeschoben (z. B. A.-H.-„Villa“ oder „Quartiersplanung zur Vorbereitung von Straßenbaumaßnahmen“).

Wie wäre es, wenn diese Straßenbau-Quartiersplanung schon das aktuelle Nonplusultra sein soll, dass dann wenigstens mit Quartieren begonnen wird, die die aktuellen Baumaßnahmen primär beinhalten oder unmittelbar tangieren und die Kostenbeteiligung im Verhältnis zum Nutzungsumfang einstuft – selbst wenn die Anwohner in der Straße seit Jahrzehnten an gar keiner Straße wohnen.

In unserer letzten Bürgerversammlung fiel das Wort „Pflastergeld“.

Sie haben im Juni d.J. eine Namensliste von Bürgern aus Vogelsdorf, die sich zur Mitarbeit in einem Bürgerbeirat

bereit erklärt haben, erhalten. Anstatt sich mit der Bürgerinitiative diesbezüglich kurzzuschließen, versuchen Sie eigene Bereitschaftserklärungen anderer Bürger zu erwirken. Wir sind nur erstaunt.

Andererseits werden schriftliche Bereitschaftserklärungen zur Mitarbeit von Bürgern unserer Gemeinde zur Mitarbeit in geeigneten Gremien ignoriert. Das wirft einige Fragen auf und ist bemerkenswert!

Wir sind dennoch davon überzeugt, dass wir einen Bürgermeister gewählt haben und richten deshalb noch einmal die Bitte an Sie: Handeln Sie auch meisterlich!

Wir sind durchaus bereit, sachlich und fachlich mitzuarbeiten, aber nicht kritik- und kampfflos alles zu akzeptieren.

Im Namen und Abstimmung einiger Teilnehmer der Bürgerinitiative Vogelsdorf

Alexander Stengel
Fredersdorf-Vogelsdorf

Antwort des Bürgermeisters auf nebenstehenden Brief

Sehr geehrte (Straßenbau-) BI Vogelsdorf,

Ich bitte um Verständnis, dass ich auf die persönlichen Diffamierungen meiner Familie und meiner Person, die auch Sie als aufmerksame Leserinnen der „Postwurfszeitungen“ in den letzten Monaten zur Kenntnis nehmen konnten, nicht weiter eingehe, zumal Ihre Wahrnehmung mich dazu auch nicht einlädt.

Ihre Vorwürfe hingegen, in Vogelsdorf nur anzukündigen und nichts umzusetzen, möchte ich – auch für meine Verwaltung – zurückweisen. In keinem Ortsteil unserer Gemeinde wird so heftig um den Straßenbau gerungen und gestritten, ist die Verwaltung und der Bürgermeister so oft vor Ort, wie in Vogelsdorf. Darüber hinaus wäre es mir persönlich auch lieb, wenn mit einem gleichen Interesse und Engagement für das Wohl unserer Kinder, die Verbesserung der Kita- und Schulbedingungen, die der Gemeinde Millionen Euro aberlangen, gestritten würde. Dennoch ist Ihr Verlangen nach einem zügigen Straßenbau in Vogelsdorf nachvollziehbar und berechtigt. Wie Ihnen seit Mai aufgrund eines Beschlusses der Gemeindevertretung eigentlich bekannt sein dürfte, laufen gegenwärtig Bauvorplanungen für 7 (!) Straßen in Vogelsdorf (zum Vergleich: in Fredersdorf-Nord 3, in Fredersdorf-Süd 3). Die Planungsergebnisse werden noch in diesem Jahr den Anliegern vorgestellt und soweit die Gemeindevertretung meinem Finanzierungsvorschlag folgt, auch im nächsten Jahr umgesetzt.

Das dies dabei nicht bleiben soll und hoffentlich auch wird, können Sie einem Grundsatzbeitrag in diesem Ortsblatt entnehmen.

Völlig unverständlich hingegen sind mir ihre Aussagen zur Berufung des künftigen Ortsbeirates Vogelsdorf. Der Vorsitzende Ihrer Bürgerinitiative, Herr Rainer Wallat, wird Ihnen sicherlich mitteilen können, dass ich auch „ein wenig“ daran beteiligt bin, dass es überhaupt einen solchen Beirat geben wird – dessen „exklusive Existenz“ durchaus in anderen Ortsteilen auf Nachfragen stößt. Selbstverständlich werden die Kandidaten der bisherigen, sich v. a. mit Straßenbau beschäftigen BI auf der Berufungsliste wieder finden. Ihre anders lautenden Behauptungen sind völlig aus der Luft gegriffen. Und dennoch: ein Beirat für Vogelsdorf muss den Versuch machen, alle Interessen der Vogelsdorfer, ob jung oder alt, zu bündeln. Daher halte ich es für notwendig, dass auch Kandidaten gefunden werden, die aus der Kita, aus der Elternschaft, aus der Freiwilligen Feuerwehr, aus ortsansässigen Unternehmen mittun an der Ausgestaltung des Ortsteils Vogelsdorf. Ihrem Leserbrief kann ich ein solches Herangehen nicht entnehmen, die aus der Kita, aus der Elternschaft, aus der Freiwilligen Feuerwehr, aus ortsansässigen Unternehmen mittun an der Ausgestaltung des Ortsteils Vogelsdorf. Ihrem Leserbrief kann ich ein solches Herangehen nicht entnehmen, den Vogelsdorfer Beirat in seiner Arbeit zu unterstützen, Früchte tragen wird.

Eine gute Zusammenarbeit wünscht sich

Uwe Klett
Bürgermeister

Zum Artikel Hunde sind im Wald anzuleinen (im Ortsblatt vom 20.8.2009)

Seit Jahrhunderten ist der Hund einer der treuesten Begleiter von uns Menschen und ist in der heutigen Zeit mit zum beliebtesten Haustier geworden. Leider wird er immer mehr der Möglichkeit seiner artgerechten, freien und uneingeschränkten Bewegung beraubt.

In dem veröffentlichten Beitrag wird auf ein verträgliches Miteinander von Mensch und Natur hingewiesen. Leider mit dem fahlen Beigeschmack, dass es wieder einmal auf Kosten der Schwächsten, unseren Hunden, geschehen soll. Erschreckend ist auch, dass in der Gemarkung Fredersdorf mehrere tote Wildtiere, die durch Hetzen oder Reißen verendet sein sollen, festgestellt wurden. Waren es wirklich Hunde, gibt es Beweise dafür? Viel zu schnell wird der Hund als Übeltäter hingestellt.

Oft genug werden Rückstände der Jagd eines Jagdberechtigten durch unsere Vierbeiner am Rand eines Waldweges aufgestöbert. Da liegen Extremitäten vom Reh und andere Teile des erlegten Wildes. Wie ist es hier mit der Hygiene bestellt?

Im Land Brandenburg sind seit über 10 Jahren keine Tollwutfälle mehr aufgetreten. Durch die Impfung der Hunde sind unsere Fellnasen gegen alle Krankheitserreger gewappnet. Ich denke doch, dass bei Tierseuchen wir, die Einwohner und die Besucher unserer Gemeinde, rechtzeitig gewarnt werden, dass schreibt ja auch das Bundesseuchengesetz vor.

In der freien Landschaft ist das Betreten der privaten Wege und Pfade, der Wirtschaftswege sowie Feldraine, Böschungen, Öd- und Brachflächen und anderer landwirtschaftlich nicht genutzten Flächen zum Zwecke der Erholung auch mit Hund auf eigene Gefahr gestattet. Ein Leinenzwang wird dort nicht vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Einschränkungen sehen hier lediglich die Hundehalterverordnungen der Länder sowie örtlich, kommunale Vorschriften. Die örtlich erlassenen Vorschriften gelten hier nur auf dem Gebiet der jeweiligen Kommune. Als Beispiel sei unsere Nachbargemeinde Neuenhagen zu nennen.

Als wildernd gelten Hunde, die im Jagdbezirk außerhalb der Einwirkung ihres Führers Wild aufsuchen, hetzen und/oder reißen ...

(Definition: „Wild hetzen“: ... Wild *ausdauernd und in einem kurzen Abstand, auf eine längere Distanz verfolgen, um es so zu ermatten und zu erlegen!*)

Der Abschuss eines Haustieres (Hund, Katze) ist dann gerechtfertigt, wenn das Tier sich außerhalb des Einwirkungskreises seines Besitzers befindet. Dieser Einwirkungskreis wird in der Rechtsprechung nicht genau definiert, doch sehen die Gerichte eine Entfernung ab ca. 50 Meter als dem Einwirkungskreis verlassend an.

Die Meinung vieler Jagdberechtigter ist, dass ein jagender Hund ein gesundes Stück Wild nie reißen kann, deshalb wird auch großzügigerweise darüber hinweggesehen. Anders sieht es in der Meute aus, da wird es dann kritisch für das Wild.

Wir Hundehalter sind ständig bemüht unsere Tiere so zu führen, dass von Ihnen für das beheimatete Wild keine Gefahr ausgeht.

Wie sieht es jedoch mit unseren Mitmenschen aus, wie sieht es mit deren Hinterlassenschaften in unseren Wäldern aus? Müllberge säumen die Wald- und Feldwege. Ist das keine Gefahr für unser Wild?

Kaum ein verantwortungsvoller Hundebesitzer wird Wildruhezonen aufsuchen, schon gar nicht mit seinem frei laufend und unangeleintem Hund.

Was suchen jedoch Hochsitze für die Jagd in solchen Gebieten? Warum werden durch Jagdberechtigte in diesen Gebieten immer wieder Wildtiere erlegt?

Ich bin auch der Auffassung, dass mit gemeinsamen Anstrengungen aller Einwohner und Erholungssuchenden ein verträgliches und gefahrloses Nebeneinander von Mensch und Natur zu gestalten ist. Nur sollte es nicht auf dem Rücken des Schwächsten, unserer Hunde, geschehen.

Wolfgang Wegener
(Vogelsdorf)

Veranstaltungen

Kreisjugendfeuerwehr
Märkisch-Oderland*

Kreismeisterschaften
-Wettbewerb der Jugendfeuerwehren
des Landkreis Märkisch-Oderland
in den Pokaldisziplinen-

26.09.2009
08.30 bis 16.00 Uhr
15374 Müncheberg
(Rudolf-Breitscheid-Straße)
Sportplatz

für das leibliche Wohl ist gesorgt...
DRK * Polizei * Zuckerwatte * Popcorn *
Feuerwehr-FanShop * Pyros Gerät
* Im Kreisfeuerwehrverband Märkisch-Oderland e.V.

Veranstaltungen • Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
27.9.	9 Uhr	Sonntagstausch – Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. im Hotel „Flora“, Florastraße 13 a Veranstalter: Briefmarken-Sammlerverein „Fredersdorfer Marke“ (FM)
28.9.	14 Uhr	IG Kegeln im Hotel Flora Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
28.9.	14.30 Uhr	Handarbeitskreis im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, E.-Thälmann-Straße 30 a/b
4.10.	11 Uhr	Erntedankgottesdienst in der Kirche Fredersdorf
	14.30 Uhr	Gemeindenachmittag in Vogelsdorf, Heckenstraße 9
	16 Uhr	Handballspiel – OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. spielt gegen TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Veranstaltungsort: Sporthalle Tieckstraße in Fredersdorf
7.10.	13 Uhr	Skatnachmittag
	14 Uhr	Clubnachmittag
	16 Uhr	IG Fotozirkel Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
8.10.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück, anschließend ab 10 Uhr Video-Vortrag (insgesamt 4 € Unkostenbeitrag) Veranstaltungsort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
10.10.	17.30 Uhr	Handballspiel – Die OSG empfängt den SV Berolina Lychen Veranstaltungsort: Sporthalle Tieckstraße in Fredersdorf
11.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst in Vogelsdorf mit Lektor Schuchardt
12.10.	14.00 Uhr	Kegeln im Hotel Flora. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
13.10.	16.30 Uhr	Puppenbühne Rabatz Veranstaltungsort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
14.10.	14.00 Uhr	Clubnachmittag, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
15.10.	13 Uhr	Spielesachmittag – organisiert vom Verein Begegnungsstätte e. V. Veranstaltungsort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
18.10.	11 Uhr	Gottesdienst mit „Goldener Konfirmation“ in der Fredersdorfer Kirche mit Pfarrer Berkholz
20.10.	14 Uhr	IG „Kreativ Gestalten“, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
21.10.	14 Uhr	Clubnachmittag mit dem Cabaret „Senioren Brett!“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
26.10.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
25.10.	9 Uhr	Monatlicher Sonntagstausch Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. im Hotel „Flora“, Florastraße 13 a Veranstalter: Briefmarken-Sammlerverein „Fredersdorfer Marke“ (FM)
	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Vogelsdorfer Kirche mit Pfarrer Berkholz
28.10.	14 Uhr	Clubnachmittag – „Großer, langer, bunter Nachmittags“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27

Vorschau auf November:

15.11. 16 Uhr Herbstkonzert der Musikschule „Hugo Distler“
im Speisesaal der Oberschule/Tieckstraße

Die Heimatstube im alten Schulgebäude, Platanenstraße 15 ist jeden 2. und 4. Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet!

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69

9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität

18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr, probt der Männerchor „Eiche 1877“ e. V. im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Kontakt: maennerchor-eiche@gmx.de

Freitags, 9–11 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67:

Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

Angebote der Seniorenarbeit im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:

Kaffeeplätzchen jeden Dienstag, 14.30 bis 17 Uhr, 5. und 19.10., 14.30 Uhr: Seniorentanz, 12.10., 14.30 Uhr: thematischer Frauenkreis, 26.10., 14.30 Uhr: Handarbeitskreis

Samstags, 9–13 Uhr bei OTS Schadock Gesundheitszentrum in Vogelsdorf, Försterweg:

Nordic-Alpha-Walking für Einsteiger, Anfänger u. Fortgeschrittene über 3 und 6 km (Vor anmeldung erbeten unter Tel. 033439-40 90); Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs, Nordic Walking für Diabetiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Patienten

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse.

Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz Tel. 033439-8 35 29

Literaturettreff in Beckers Bücherstube

Die Buchhandlung Beckers Bücherstube startet am 6. Oktober 2009, 19 Uhr, in ihrer Buchhandlung in der Laden-Galerie Fredersdorf-Nord die Veranstaltungsreihe „Literatur-Treff“. Die erste Veranstaltung steht unter dem Motto „Lachen und lachen lassen“. Humoristisches von gestern und heute wird vorgetragen.

Die nächsten Termine sind der 10. November 2009 und der 8. Dezember 2009 jeweils 19 Uhr am gleichen Ort. Das Motto für die weiteren Lesungen wird noch bekannt gegeben.

Treffpunkt Bibliothek

Jan von Flocken liest am 11.11.2009, um 19.30 Uhr, aus seinem Buch „111 Geschichten zur Geschichte. Von Nofretete bis Evita Peron“.

Dieses Buch will, gelegentlich mit Augenzwinkern, eine Schneise in den Irrgarten der Geschichte schlagen. Daher erfährt der geneigte Leser unter anderem:

Warum sich Napoleon vor einem weiblichen Gespenst fürchtete.

Wie Italiens Einheit im Bett erkämpft wurde.

Warum ein dekadenter Jüngling das römische Weltreich bliamierte.

Wie Zar Alexander I. von Rußland spurlos verschwand.

Ein Jahr lang hat der Autor in loser Folge in einer Kolumne bei „Welt online“ Kurzgeschichten und Anekdoten aus der Geschichte, eben Geschichten zur Geschichte veröffentlicht. Der überwältigende Zuspruch zu seinen Seiten bewog nunmehr den Verlag, die schönsten und interessantesten auszuwählen und in Buchform zu veröffentlichen.

Die Lesung findet wie immer in der Begegnungsstätte statt.

Ingrid Böhlmann, Bibliothekarin

8. Vogelschau der Interessengemeinschaft Vogelfreunde Märkisch-Oderland

Die überörtliche Interessengemeinschaft Vogelfreunde Märkisch-Oderland wird am 31.10. und 1.11.2009 wieder als Jahreshöhepunkt ihrer Aktivitäten in diesem Jahr ihre nunmehr 8. Vogelschau durchführen. Da nunmehr, wie kürzlich veröffentlicht wurde, das Bürgerhaus Neuenhagen in der jetzigen Bebauung auch für uns noch bis in das nächste Jahr hinein nutzbar ist, wird die Vogelschau nicht wie bereits angekündigt in Fredersdorf, sondern in Neuenhagen durchgeführt. Die Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft bedankt sich beim Inhaber des Hotels Flora, Siegfried Schielke und beim Vogelfreund Klaus Wirsing für die bereits entfalteten Aktivitäten.

Wir wollen wieder, wie auch in den vergangenen Jahren, eine interessante Mischung exotischer Vögel ausstellen. Neben der immer sehr schön dekorierten Waldvogelvoliere im Eingangsbereich, soll die Freiflugvoliere für alle kleinen und großen Vogelfreunde der Hauptanziehungspunkt sein. Es werden auch wieder Nachzuchten aus den Volieren unserer Mitglieder zum Verkauf angeboten.

Manfred Fabig

Die Bürgerinitiative Vogelsdorf informiert

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative laden wir alle interessierten Gemeindevertreter und Bürger ein. Die Zusammenkunft findet am 30.9.2009, um 19 Uhr, im Haus „Avicus“, in der Rüdersdorfer Straße statt. Über eine rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger würden wir uns freuen.

Die Tagesordnung ist:

1. Information der Gemeindeverwaltung mit anschließender Diskussion über den Sachstand zu folgenden Problemen: Quartiersplanung; Quad-Bahn; Standort Sommerfest und Adolf-Hoffmann-Villa
2. Information über Beschlüsse der Gemeindevertretung und Empfehlungen der Ausschüsse
3. Verschiedenes

Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat

Uwe Heilmann

Händler für Weihnachtsmarkt in Fredersdorf-Vogelsdorf gesucht

Der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. organisiert am 1. Advent, dem 29.11.2009, einen Weihnachtsmarkt am historischen Dorfanger in der Nähe der Kirche in Fredersdorf Süd. Veranstalter ist die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Kunstgewerbetreibende, Händler mit zum Weihnachtsfest passendem Angebot und Vereine, die sich am Markt beteiligen möchten, melden sich bitte bis zum 10.11.2009 bei Hans Joachim Batt, Tel. (03 34 39) 61 24, 0171-6 15 94 16, Fax (03 34 39) 1 79 85.

Heimatkalender 2010 erschienen

Auf dem Vogelscheuchenfest am 5.9.2009 in Altlandsberg hat der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf mit dem Verkauf des gerade fertig gestellten Heimatkalenders 2010 begonnen. Er trägt den Titel „Fredersdorf-Vogelsdorfer Heimatkalender“ und enthält Bilder von ortsansässigen Malern, Hobbymalern und Hobbyfotografen. Wie im vergangenen Jahr wird er wieder in Fredersdorf-Vogelsdorfer Geschäften zu haben sein. Außerdem wird der Kalender auf allen örtlichen Veranstaltungen, die in diesem Jahr noch stattfinden, angeboten.

M. Jagnow, Heimatverein

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Die im Internen Alarmplan vermerkte Rufnummer der E.ON edis - (03342) 2 44 91 11) - gehört zum Vertrieb der E.ON edis und ist meist nur über eine lange Warteschleife erreichbar. Auf Nachfrage wurde folgende, 24 Stunden besetzte, Rufnummer für Havarie-Meldungen Strom der eon-edis mitgeteilt: **0180-11 555 33**

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 4.10. • 17.10. • 30.10.

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

© BAB 0148/ANZ

Physiotherapie Praxis

Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

*Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung*

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

1977 • 32 Jahre • 2009

**Bauschlosserei
Thomas Grosch**
Anfertigung und Montage

von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Vorgestellt

Die Vogelfreunde Klaus Wirsing und Horst Wolter



Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Vogelfreunde Horst Wolter (li.) und Klaus Wirsing stellen anlässlich des Herbstfestes in der Begegnungsstätte einen Teil ihrer kleinen gefiederten Freunde aus Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Klaus Wirsing und Horst Wolter beschäftigen sich seit Jahren mit Vögeln und sind Experten auf ihrem Gebiet. Klaus Wirsing ist am 16. April 2009 zum 1. Vorsitzenden des Bundes Deutscher Waldvogelpfeger e. V. (WVP) gewählt worden. Zu den hehren Aufgaben und Zielen des Verbandes sagte Klaus Wirsing: „Der Verband Deutscher Waldvogelpfeger und Vogelschützer e. V. ist die überregionale Vereinigung aller Freunde und Förderer einheimischer und fremdländischer Vogelarten sowie des Naturschutzes. Zu den Schwerpunkten des Bundesverbandes zählen die gezielte art- und möglichst naturgerechte

Zucht, besonders von bedrohten Arten, die Vermittlung und der Austausch nachgezüchteter Vögel innerhalb der Mitglieder, Beschaffung und Organisation der gesetzlich vorgeschriebenen Kennzeichnung, Schulung der Mitglieder in Seminaren, Tagungen und Exkursionen sowie die Beratung in Natur und Artenschutz und andere Aufgaben“. Klaus Wirsing hat zur Zeit europäische und asiatische Wildvögel, Weich- und Hartfresser, in seinen Volieren. Ihm geht es vor allem um die Waldvogelzucht und den Erhalt der Zucht, denn viele Vögel sind vom Aussterben bedroht. Dabei geht er akribisch vor: Jede Nachzucht wird sorgfältig in

einem Zuchtbuch nachgewiesen, alle Vögel sind beringt. Auf diesem Wege soll dem Missbrauch und vor allem dem unerlaubten Handel vorgebeugt werden. Also strenge Regeln, trotzdem viel Freude und Spaß bei den Züchtern, insbesondere, wenn man mit seiner Arbeit zum Erhalt der Zucht beitragen kann. So sieht es auch Horst Wolter. Er hat sich den Exoten verschrieben, den so genannten Krummschnäbeln, die gleichen strengen Kriterien in der Zucht und beim Tausch oder Handel unterliegen. Seine Freunde sind Wellensittiche, Prachttrosellas und andere. Die Besucher beim Herbstfest in der Begegnungsstätte konnten sich von ihren Züchterfolgen überzeugen.

Suzy Lee las in der 2. Grundschule

(wt) Am 15. September fand in der zweiten Grundschule eine Autorenlesung mit Suzy Lee (Südkorea/Singapur) statt. Die Veranstaltung fand im Rahmen des 9. Internationalen Literaturfestivals in Berlin statt. Organisiert von der Bibliothekarin Ingrid Böhlmann, vermittelt von Frau D. E. Eska, Geschäftsführung des Friedrich-Bödecker-Kreises im Land Brandenburg e.V. und finanziert vom Ministerium für Wirtschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg mit anteiliger Beteiligung der Bibliothek und des Bödecker-Kreises bekam die Gemeinde als eine von zwei Kommunen in Brandenburg diese Veranstaltung gesponsert.

Suzy Lee erzählt in drei textlosen Bilderbüchern (Welle, Zoo und Spiegel) für Kinder der 1. bis 3. Klasse über Abenteuer und Aufregungen eines kleinen Mädchens, über einen Familienausflug und die kindliche Neugier auf das eigene Spiegelbild. Das Bilderbuch „Wave“, die Welle, fand bei den Schülern der Grundschule großen Anklang. Viel brauchte Suzy Lee nicht erzählen,



denn die Botschaft war eindeutig und die verbalen Passagen wurden ins Deutsche übersetzt. Trotzdem ergab sich ein interessantes Frage- und Antwortspiel, in dem die Kinder aus eigenen Erlebnis-

sen viel beisteuern konnten. Schließlich lagen die letzten Ferien nicht allzu lange zurück und so mancher hatte noch das Raschen der Wellen im Ohr.

Foto: Dr. W. Thonke

Bilder von damals

von Manfred Jagnow

Gasthaus am Krummen See



Foto aus dem Archiv von Hans Keller

In den 20-er Jahren war es ein sehr beliebtes Gasthaus in der Seestraße in Vogelsdorf. Es scheint, als wäre auch die Olsenbande hier eingekehrt. Die Gäste waren jedoch überwiegend Sommerfrischler aus Berlin. Wirt war damals Franz Lehnigk. Ab 1948 bewirtschafteten Oskar Lehnigk und seine Frau Irmgard die Gaststätte und die dazu gehörende Landwirtschaft. Speisen gab es nun nicht mehr, nur noch Getränke. Durch das hohe Abgabensoll von landwirtschaftlichen Produkten an den Staat wurde es aber für die Eheleute Lehnigk immer schwieriger, das Lokal neben ihrer Landwirtschaft zu betreiben, und 1955 wurde die Gaststätte schließlich geschlossen.

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Gelungener erster Feldnachmittag



Junges Volk und alte Technik

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) „Der da oben hat mit uns doch ein Einsehen“, meinte Manfred Arndt von der Interessengemeinschaft „Freunde alter Landtechnik“, als am 6. September pünktlich zu Beginn des ersten Feldnachmittag in Fredersdorf Nord die Sonne hinter den Wolken hervorlugte und erfreulich viele Fredersdorf-Vogelsdorfer aufs Feld lockte. Es war alles mit der Hand gemacht, liebevoll vorbereitet, locker, fast familiär und traf vollständig den Nerv der Besucher. Für die Kleinen gab es Tiere zum Kuschneln, natürlich vieles bisher Unbekannte zu entdecken und als Krönung eine Fahrt im Anhänger mit der „Spedition Opa“. Auch für viele Erwachsene waren Dreschen, Korn binden und Sense dengeln völlig neue Erfahrungen. Auch die Aufforderung, gemeinsam mit den „Lustigen Bandscheiben“ den Tiroler Hochzeitsmarsch mit zu tanzen, löste viel Freude aus. Danach mundeten das Bier und die Bratwurst, alles im Original aus Thüringen eingeflogen, um so herzhafter.

Die Besucher waren sich einig: Diese Privatinitiative sollte keine Eintagsfliege gewesen sein.

ATZ Fredersdorf
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene
 Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

SINDERMANN
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst
 Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 Sindermann GmbH Dieselstraße 18 D-15370 Fredersdorf
 info@sindermann-online.de
 www.sindermann-online.de

Meisterbetrieb **Jens Krüger**
Raumausstatter
 - Tapezierarbeiten
 - Bodenbelagsarbeiten
 - Gardinen
 - Sonnenschutz
 - Polsterarbeiten, auch Stilmöbel
 Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
 Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

viol Reinigungsservice
 Inh. Andrea Kuhnke
 Rüdersdorfer Straße 19
 15370 Vogelsdorf
 • Glas- und Gebäudereinigung
 • Teppich- und Polsterreinigung
 • Pflege von Außenanlagen
 • Winterdienst
 Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
 www.viol-reinigungsservice.de

Senken Sie Ihre Heizkosten? Was halten Sie von Erdwärme?
 Wir bieten folgende Leistungen:
 - Energieberatung
 - Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
 - Wartung und Service für Heizungsanlagen
 - Notdienst Rohrreinigungsservice
Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!
Heino Schulz GmbH
 Heizung - Sanitär - Klimatechnik
 Ottostraße 1 D-15370 Fredersdorf b. Berlin
 Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de
 Tel.: 033439-7 60 26
 Fax: 033439-7 79 13
 Notdienst: 0171-4 50 33 41

DAS RESTAURANT
 RESTAURANT
SPORTLERHEIM
 FREDERSDORF
 Freizeittreff • Partyservice
 Familienfeiern
für die ganze Familie
Familienfeste • Betriebsfeiern
Catering
 Mittelstraße 2 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 Tel. 033439 15578
 www.restaurant-sportlerheim.de
täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

Fred-Vogel-Fest mit vielen Überraschungen



Die „Budo-Welt“ Fredersdorf-Vogelsdorf stellte sich mit den Kindern vor



Sophia vom Vogelsdorfer Feuerwehrynachwuchs wird vom Papa eingewiesen

(wt) Am 11. September fand das nun schon traditionelle Fred-Vogel-Fest zu Beginn des neuen Schuljahres statt. Bei schönem Wetter tummelten sich Schüler, Eltern und Gäste, so auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter, auf dem Gelände der Schule und probierten die zahlreichen Stände aus.

Klaus Bellmann, Vorsitzender der Schulkonferenz, sagte zu Beginn des Festes: „Die Elternvertreter haben mit Hilfe einiger Eltern und der Schulleiterin Frau Renee Förster das Fest vorbereitet. Es soll den neuen Schülern und Eltern auch dazu dienen, die Schule und die Lehrer kennen zu lernen. Mit den vielen Spielstationen und den verschiedenen Vorführungen wollen wir euch eine Freude bereiten. Es gibt gegen einen kleinen Obolus Kaffee, Kuchen und Getränke sowie deftige Bratwürste. Leider hat die Gemeinde uns diesmal keinen finanziellen Zuschuss gewährt, so dass die Eltern dieses Fest selbst finanzieren. Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren“.

Einige Institutionen und Vereine waren vor Ort und gestalteten zu guter Musik Vorführungen. So der Inline-Hockey-Club IHC „Märkische Löwen“, der Budoverein „Budo-Welt Fredersdorf-Vogelsdorf“, die Feuerwehr aus Vogelsdorf, der Radsportverein und der Kranbau Werner. *Fotos: Dr. W. Thonke*

Open Air der Malgruppe

(wt) Die Malgruppe „Art“ hatte in sich an, denn Manfred Arndt von der schönen Spätsommertagen ihr Interessengemeinschaft „Freunde alter Studio aufs Feld in Fredersdorf Nord Landtechnik“ hatte alte Technik, Strohverlegt und fertigte Naturskizzen an. In Farbe und mit Bleistift bannte man schöne Motive aufs Papier. Sowohl das Wetter, als auch die Umgebung boten

sich an, denn Manfred Arndt von der Interessengemeinschaft „Freunde alter Landtechnik“ hatte alte Technik, Strohwagen und allerlei landwirtschaftliches Zubehör bereitgestellt. Das alles konnte dann später zum Feldnachmittag besichtigt werden.



Karin Bethin (v. l.), Günter Heinicke und Gabriele Schieche hatten viel Freude an der schönen Umgebung und den Motiven

Foto: Dr. W. Thonke

0308546

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimaservice • Karosserie

Winterreifen zu Top Preisen!

Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot!
Sie haben keine Zeit zu kommen?
Faxen Sie uns einfach Ihren Fahrzeugschein an 033439-1 78 32
 Bruchmühler Str. 26
 15370 Petershagen
 Tel. 033439-1 77 44

... kompetent • freundlich • fair

Die Bürgerinitiative zum Erhalt des Grünen Dreiecks informiert

Nachdem der Wille von mehr als 200 Unterzeichnern gegen die Bebauung des Grünen Dreiecks der Gemeindeverwaltung vorliegt, gilt es nun, attraktive Alternativvorschläge zur Gestaltung des Gebietes zu unterbreiten.

Einige Vorschläge liegen bereits vor, wie: Entfernen der Wildschutzzäune, um die Funktionen des Waldes als Lebensraum für einheimisches Wild zu sichern bzw. wieder herzustellen, Verbuchung der Brachflächen mit attraktiven Spazierwegen zu den Fließwiesen, einen Park der Sinne auch für Behinderte, Holzskulpturen usw.

Briefvorschläge werden gern entgegen genommen bei Hinz, Altlandsberger Chaussee 52 oder per mail jutta.hinz@gmx.net.

Wir werden diese Ideen zusammen mit den nächsten Unterschriftenlisten der Gemeindeverwaltung vorlegen.

Die Listen liegen zur weiteren Unterzeichnung im Fredersdorfer Keramikstübchen & Porzellan-klinik aus.

Jutta Hinz
 BI Grünes Dreieck

Das nächste
ORTSBLATT
FREDERSDORF-VOGELSDORF
 erscheint am 22. Oktober 2009.

FABAS Vogelsdorf
 Fahrzeugservice GmbH **IVECO**

- IVECO Vertragswerkstatt
- typenoffene Reparaturwerkstatt für LKW, PKW und Baumaschinen
- Fahrzeugaufbauten
- Erstellung von Unfallgutachten für PKW/LKW
- viele weitere Werkstatteleistungen

Frankfurter Chaussee 57 • 15370 Vogelsdorf
 Telefon: (03 36 38) 89 68 25 • Fax: (03 36 38) 89 68 17
 Funk: 0151.19 53 00 79 • E-Mail: bknoch@fabas-gmbh.de
 Internet: www.fabas-gmbh.de

AKTION*

Kasten 12 x 1,0 l

4,99 €
 (11/0,42 €)
 + 3,30 € Pfand

ILEBURGER
 Ein Schluck Heimat.

*Angebot gültig bis 2.10.09

Wiebe's immer *freundlich!*
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de